



EUROPÄISCHES ZENTRUM
FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN



BILDUNGSPROGRAMM 2026

Europäischer Sozialer Dialog



Finanziert von der
Europäischen Union.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder von EZA wider. Weder die Europäische Union noch EZA können für sie verantwortlich gemacht werden.

Die Publikation wurde sorgfältig erstellt und kontrolliert. Dennoch erfolgen alle Inhalte ohne Gewähr.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen
Johannes-Albers-Allee 2
D-53639 Königswinter
www.eza.org

LAYOUT & SCHRIFTSATZ:

HellaDesign, Emmendingen
www.helladesign.de

STAND:

31.03.2026

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen	7
THEMENGRUPPE 01	
Kompass für Wettbewerbsfähigkeit und Union der Kompetenzen	9
THEMENGRUPPE 02	
Pakt für den europäischen sozialen Dialog – Fahrplan für hochwertige Arbeitsplätze	20
THEMENGRUPPE 03	
Deal für eine saubere Industrie und seine Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt	33
THEMENGRUPPE 04	
Fahrplan für Frauenrechte	38
THEMENGRUPPE 05	
Generation Z auf dem Arbeitsmarkt / Stärkung der Rolle der jüngeren Generation in den Arbeitnehmerorganisationen	46

THEMENGRUPPE 06

Digitalisierung - KI am Arbeitsplatz 59

THEMENGRUPPE 07

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
(EU-OSHA-Kampagnen) 66

THEMENGRUPPE 08

Die Einbeziehung von Arbeitnehmerorganisationen
in EU-Beitrittsverfahren 75

THEMENGRUPPE 09

Kapazitätsaufbau 81

Was Sie für Ihre Anmeldung wissen müssen 88

Konferenzsprachen 89

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleg:innen,

Europa steht mitten in einem tiefgreifenden wirtschaftlichen Umbruch. Die regelbasierte internationale Ordnung, auf der lange verlässliche multilaterale Zusammenarbeit beruhte, ist spürbar unter Druck geraten. Für Europa bedeutet dies mehr Unsicherheit in Handelsbeziehungen und Sicherheitsfragen – mit direkten Folgen für die Entwicklung der europäischen Wirtschaft, Beschäftigung und soziale Kohäsion.

Massiver Wettbewerbsdruck, industrielle Transformation, digitale Umbrüche, demografischer Wandel und Fachkräftemangel prägen zunehmend die Arbeitsmärkte. Unternehmen stehen vor der Aufgabe, klimaneutral und innovativ zu wirtschaften, während Beschäftigte sichere Arbeitsplätze und faire Arbeitsbedingungen und gute Zukunftsperspektiven benötigen.

Die Europäische Union reagiert darauf unter anderem mit dem sogenannten Competitiveness Compass, der Stärkung strategischer Resilienz. Entscheidend ist dabei, dass wirtschaftliche Modernisierung und die Sicherung sozialer Errungenschaften Hand in Hand gehen!

Gerade jetzt kommt dem sozialen Dialog eine Schlüsselrolle zu. Eine vertrauensvolle Sozialpartnerschaft trägt maßgeblich dazu bei, Transformation gerecht zu gestalten.

Als Netzwerk von Arbeitnehmerorganisationen in ganz Europa setzt sich das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen mit seinen 70 Mitgliedern in 30 europäischen Ländern mittels Capacity Building dafür ein, den sozialen Dialog zu stärken. Christlich-soziale Werte sind unsere Richtschnur, daher machen wir uns dafür stark, dass der Mensch im Mittelpunkt wirtschaftlichen und politischen Handelns bleibt. Auf Grundlage der christlichen Soziallehre verstehen wir Arbeit nicht nur als ökonomischen Faktor, sondern als Grundlage von Würde, Teilhabe und sozialem Zusammenhalt.

Mit unserem Bildungsprogramm „Europäischer Sozialer Dialog 2026/27“ schaffen wir Räume für Weiterbildung, Austausch, Vernetzung und Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien. Ziel ist es, Multiplikator:innen aus Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen zu befähigen und fortzubilden, damit sie ihre Rolle im Sozialen Dialog bestmöglich ausfüllen können. Ein besonderes Augenmerk möchten wir dabei auf die Förderung junger Nachwuchskräfte legen.

Unser diesjähriges Bildungsprogramm legt vor allen Dingen einen Schwerpunkt auf folgende Themen: Wettbewerbsfähigkeit, Quality Jobs Roadmap, Clean Industrial Deal, Roadmap for Women's Rights, Gen Z auf dem Arbeitsmarkt, Digitalisierung/KI. Wie immer werden wir als langjähriger Kampagnenpartner die aktuelle EU-OSHA-Kampagne aufgreifen und unser Sonderprojekt für die EU-Beitrittskandidatenländer fortführen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Informationen zu Inhalten, Projektträgern, Orten, Terminen und Arbeitssprachen unserer Seminare. Fragen zu den Teilnahmevoraussetzungen und Anmeldungen richten Sie bitte direkt an den jeweiligen Projektträger.

Bitte beachten Sie, dass sich Termine, Orte, und Formate verändern können. Den aktuellen Stand finden Sie stets auf der [EZA-Website \(www.eza.org\)](http://www.eza.org).

Verbunden im gemeinsamen Ziel, den sozialen Dialog in Europa zu stärken und gute Arbeit für alle zu sichern, freuen wir uns auf Ihre Beteiligung.

Königswinter, im März 2026

Sigrid Schraml, EZA-Generalsekretärin, und das EZA-Team

Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)

Wer wir sind

Wir sind Europäer:innen, wir kämpfen für ein soziales Europa, wir stehen für Bildung – wir sind das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA). In 30 europäischen Ländern setzen wir uns mit 70 Mitgliedsorganisationen für die Rechte von Arbeitnehmer:innen ein. Wir vereinen sozio-kulturelle Arbeitnehmerorganisationen, Gewerkschaften, Forschungseinrichtungen und Bildungswerke. Unsere christlich-soziale Werteausrichtung ist unsere Richtschnur. Wir sind überzeugt, dass ein gut funktionierender sozialer Dialog maßgeblicher Baustein für ein soziales Europa ist.

Was wir machen

Europa braucht europäisch denkende und europäisch vernetzte Führungskräfte von Arbeitnehmerorganisationen. Wir unterstützen beim Kapazitätsaufbau. Wir vermitteln Kenntnisse des europäischen Kontexts und erweitern Fachkompetenzen. Wir sind Bildungszentrum und Plattform für unsere Mitglieder.

Gemeinsam mit unseren Partnern realisieren wir rund 70 Fortbildungsseminare im Jahr zu Themen des europäischen sozialen Dialogs und ermöglichen themenspezifische Plattformen zu Arbeitsmobilität/Migration, Bildungswesen, Chancengleichheit sowie für junge Arbeitnehmervertreter:innen.

Unsere Fortbildungen richten sich an Multiplikatoren:innen und Verantwortliche von Arbeitnehmerorganisationen. Wir möchten insbesondere die nächste Generation von Führungskräften in Arbeitnehmerorganisationen und Gewerkschaften unterstützen. Ge-

meinsam diskutieren wir die sozialen und arbeitsmarktspezifischen Herausforderungen Europas und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze.

Unsere Philosophie sind die sozialen und ethischen Grundsätze, wie sie in der christlichen Soziallehre stehen: Menschenwürde, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit.

Wir wollen, dass Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen miteinander reden – konstruktiv und wertebasiert.

Gerne senden wir Ihnen auch unser „EZA-Magazine“ zu, das Sie dreimal im Jahr über unsere Arbeit informiert. Es kann über die [EZA-Website](#) oder direkt per E-Mail (goeden@eza.org) bei uns bestellt werden.

Auch möchten wir Sie auf unseren [Podcast](#) sowie unsere wissenschaftlichen Studien und unsere Publikationsreihe „EZA-Beiträge zum sozialen Dialog“ auf der [EZA-Website](#) hinweisen. Die einzelnen Beiträge können Sie ebenfalls direkt per E-Mail (znined@eza.org) bei uns bestellen.

THEMENGRUPPE 01

Kompass für Wettbewerbsfähigkeit und Union der Kompetenzen

Langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Steigerung des Wohlstands der Bevölkerung. Kompass für Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum

Málaga / Spanien

04.12. – 06.12.2026

Das Projekt zielt darauf ab, den strategischen Wert des Kompasses für Wettbewerbsfähigkeit und die wichtigsten Leistungsindikatoren der Innovationsinitiativen im Rahmen des Kompasses für Wettbewerbsfähigkeit zu analysieren, den Rahmen der Union der Kompetenzen im Kontext des Kompasses für Wettbewerbsfähigkeit zu bewerten und die strategische Bedeutung der Stärkung der technologischen Souveränität Europas in strategischen Sektoren zu evaluieren. Insbesondere wird es sich auf die sozioökonomische Landschaft Europas konzentrieren und untersuchen, wie sich die Maßnahmen im Rahmen des Kompasses für Wettbewerbsfähigkeit auf die Beschäftigung, die berufliche Bildung und die sozialen Rechte der Bürger:innen auswirken.

CEAT

(Centro Español para Asuntos de los Trabajadores)

David Cervera Olivares

Tel.: +34 - 648 16 48 87

E-Mail: asociacionceat@gmail.com



Centro Español para Asuntos de los Trabajadores

Sprachen: en, es, it

01-01-26-SE

9. Europäische Soziale Woche

Königswinter / Deutschland

11.02. – 13.02.2027

Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der europäischen Wirtschaftspolitik auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit wird im Rahmen des Projekts diskutiert, welche Werte die wirtschaftspolitische Ausrichtung in der EU bestimmen sollten. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse wird eine Diskussion darüber geführt, wie die Richtung der Wirtschaftspolitik geändert werden kann. Zu diesem Zweck muss zunächst die Frage gestellt werden, wo es europäischen Unternehmen an Wettbewerbsfähigkeit mangelt und wie wirksame Lösungen aussehen könnten. Insbesondere müssen zunächst die Bedingungen für einen fairen globalen Handel geklärt, definiert und für die Zukunft festgelegt werden.

Aus Sicht von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen stellt sich die Frage nach den sozialen und ökologischen Auswirkungen möglicher Veränderungen, die sich aus der Wirtschaftspolitik in der EU ergeben. Es muss verhindert werden, dass die Rechte der Arbeitnehmenden unter dem Deckmantel scheinbar legitimer Anliegen der Unternehmen leiden.

Wertvolle, sinnvolle und nachhaltige Veränderungen werden durch den Einsatz praktischer und konkreter Ideen erreicht, die bereits in kleinem Maßstab Veränderungen bewirken.

ESRI
(European Social Responsibility Institute)

Bruno Machiels

Tel.: +32 - 475 - 72 47 74

E-Mail: brumac@telenet.be



Sprachen: de, en, fr (es, it)

01-02-26-KO

Die Rolle der Bildung bei der Integration von Arbeitsmigrant:innen – (Teil 2)

Lucca / Italien

oder Kanarische Inseln / Spanien

30.11. – 03.12.2026

Europa ist eine Region der Einwanderung, ein Kontinent mit einer schnell alternden Bevölkerung und einem Mangel an Arbeitskräften, insbesondere in Sektoren wie Landwirtschaft und Tourismus. Gleichzeitig erlebt es den Aufstieg populistischer Bewegungen.

Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Identifizieren der Probleme, die in den am Projekt teilnehmenden Ländern in Bezug auf Wanderarbeitnehmende und ihre Familien bestehen;
- Lösungen für die identifizierten Probleme mit Hilfe der Erkenntnisse aus den beiden EZA-Plattformen (Bildungsplattform und Internationale Plattform für Zusammenarbeit und Migration) finden;
- Probleme auf Bildungs-, Sozial- und Beschäftigungsebene analysieren und bewährte Verfahren in den Bereichen Bildung sowie soziale und berufliche Integration (Arbeitsmarkt) im europäischen Kontext identifizieren;
- Ein Verständnis für die Realitäten der Migration vor Ort (Aufnahmeländer) entwickeln;
- Identifizieren von Handlungsansätzen, die von der Aufnahme neuer Migrant:innen bis zur Integration der bereits ansässigen Migrant:innen reichen;
- Analysieren, wie Europa Strategien zur Bewältigung der aktuellen Situation entwickeln kann;
- die Bedeutung einer Stärkung der Integrationspolitik auf dem Arbeitsmarkt berücksichtigen, da Beschäftigung eines der wichtigsten Elemente für die Integration ist.

FIDESTRA
(Associação para a Formação,
Investigação e Desenvolvimento
Social dos Trabalhadores)

Maria Reina Martín

Tel.: +351 - 21 - 887 62 59

E-Mail: mariareina.martin@gmail.com



in Zusammenarbeit mit

IPCM
(International Platform for
Cooperation and Migration)



Sprachen: de / fr, es / it, en, pl, pt

01-03-26-PF

Kompetenzen entwickeln, um im Wandel wettbewerbsfähig zu bleiben

Mailand / Italien

14.10. – 16.10.2026

Das allgemeine Ziel des Projekts besteht darin, die Initiative „Union der Kompetenzen“ im Rahmen des Kompasses für Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen, indem das Bewusstsein für den Qualifikationsmangel in der EU geschärft wird, der auf ein geringes Angebot an Personen mit Hochschulabschluss und begrenzte Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene zurückzuführen ist. All dies stellt eine große Lücke dar, die die Wettbewerbsfähigkeit in einer Zeit großer Veränderungen behindert.

Spezifische Ziele:

- Ermittlung der Ursachen der Lücke: Krise der Bildungssysteme, alternde Bevölkerung, geringes Weiterbildungsniveau, unzureichende Mobilität und Arbeitsbedingungen;
- Förderung einer neuen Denkweise: Die berufliche Aus- und Weiterbildung muss ebenso hoch geschätzt werden wie andere Bil-

dungswege, insbesondere angesichts der wachsenden Nachfrage nach technischen Profilen;

- Hervorhebung der Dringlichkeit des lebenslangen Lernens: Derzeit nehmen nur 40 % der europäischen Erwachsenen an Weiterbildungsmaßnahmen teil, was deutlich unter dem für 2030 festgelegten Ziel von 60 % liegt;
- Förderung des Dialogs und des Austauschs bewährter Verfahren zwischen Unternehmen, Bildungsanbietern, Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen sowie anderen europäischen Akteuren;
- Anregung gemeinsamer Überlegungen zu konkreten Strategien zur Stärkung der Kompetenzen auf EU-Ebene.

FLC

(Fondazione Luigi Clerici)

Paolo Cesana

Tel.: +39 - 02 - 41 67 57

E-Mail: clerici@clerici.lombardia.it



Sprachen: de, en, es, it

01-04-26-SE

Kompass für Wettbewerbsfähigkeit und Union der Kompetenzen

Prag / Tschechische Republik

21.05. – 23.05.2026

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, Führungskräfte und Vertreter:innen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen mit Wissen, strategischen Instrumenten und verbesserten Fähigkeiten auszustatten, damit sie aktiv an der Gestaltung von Strategien und Praktiken im Zusammenhang mit Wettbewerbsfähigkeit und Kompetenzentwicklung mitwirken können und so eine sozial gerechte und nachhaltige Zukunft der Arbeit in Europa gewährleisten.

Zu den operativen Zielen gehören:

- Verbesserung des Verständnisses für die Wechselwirkungen zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Qualifikationen;
- Stärkung der Kapazitäten der Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen im Bereich der Kompetenzentwicklung und des lebenslangen Lernens;
- Förderung eines wirksamen sozialen Dialogs über Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunft der Arbeit;
- Förderung eines menschenzentrierten Ansatzes für Wettbewerbsfähigkeit und technologischen Wandel.

KAP

(Hnutí „Křesťan a práce“)

Prof. Lubor Lacina

Tel.: +420 - 5 - 45 13 24 33

E-Mail: lacina@mendelu.cz



Sprachen: cs, de, en

01-05-26-SE

Die Rolle der Bildung bei der Integration von Arbeitsmigrant:innen – (Teil 1)

Ort noch offen / Polen

08.10. – 11.10.2026

Das Projekt befasst sich mit dem Aktionsplan für Integration und Inklusion 2021-2027 (Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen) im Bereich Bildung. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und vorgestellt zu folgenden Themen:

- Grad der Teilnahme von Migrantenkindern an frühkindlicher Bildung und Betreuung;

- die Vorbereitung von Lehrkräften auf die Arbeit in multikulturellen und mehrsprachigen Klassenräumen;
- die Erleichterung der Anerkennung von Qualifikationen aus Drittländern;
- Erfolge bei der Schaffung multilateraler Lerngemeinschaften im lokalen Umfeld unter anderem unter Einbeziehung von Schulen;
- die Dynamik der Teilnahme von Migrant:innen an Sprachkursen und Programmen zur Förderung des Staatsbürgerbewusstseins.

Im Hinblick auf die vorgestellten bewährten Verfahren und deren Anwendungsmöglichkeiten wird ein Katalog von Aufgaben diskutiert, die von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen auf europäischer und nationaler Ebene durchgeführt werden sollen.

KK NSZZ "Solidarność"
(Komisja Krajowa NSZZ "Solidarność")
Agnieszka Rybczyńska
Tel.: +48 - 58 - 308 43 18
E-Mail: a.rybczynska@solidarnosc.org.pl



in Zusammenarbeit mit

PED
(Platform for Education)

Sprachen: en, es, it, pl, pt

01-06-26-PF

Kompass für Wettbewerbsfähigkeit. Förderung von Kompetenzen und hochwertigen Arbeitsplätzen und Stärkung des sozialen Dialogs

Vilnius / Litauen

23.07. – 25.07.2026

Das Projekt zielt darauf ab, den Kompass für Wettbewerbsfähigkeit und die Union der Kompetenzen zu untersuchen, um diese und die Empfehlungen von Mario Draghi besser zu verstehen.

Es soll Führungskräfte von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen mit den EU-Politiken zu Wettbewerbsfragen vertraut machen und den Deal für eine saubere Industrie vorstellen, um die Industrie wettbewerbsfähig zu machen und hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen. Es soll darüber nachgedacht werden, wie der soziale Dialog als Grundlage für die Umsetzung grundlegender Veränderungen die Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen stärken und zur Umsetzung der oben genannten Ziele beitragen könnte.

Es stellt sich auch die Frage, ob neue Formen der Arbeitsbeziehungen und Lohnkürzungen der Weg sind, der Europa wettbewerbsfähiger macht.

LPS „Solidarumas“
(Lietuvos Profesinė Sajunga
„Solidarumas“)

Kristina Krupavičienė

Tel.: +370 - 5 - 262 17 43

E-Mail: kristinalpss@hotmail.com



Sprachen: de, en, lt, pl

01-07-26-SE

Gewerkschaftliche Mobilisierung zur Wahrung von Arbeitsplätzen und Rechten: Wir sagen NEIN zu Sparmaßnahmen und JA zu Solidarität!

Sofia / Bulgarien

02.07. – 04.07.2026

Das Projekt hat die folgenden Ziele:

- die Auswirkungen des neuen EU-Rahmens für die wirtschaftspolitische Steuerung und des Omnibus-Vorschlags auf die Arbeitskräfte in Europa untersuchen;
- Forderungen aus Sicht der Arbeitnehmenden in Bezug auf eine EU-Industriepolitik entwickeln, die die Binnennachfrage und die Beschäftigung fördert, wobei der soziale Dialog und Tarifverhandlungen als rechtsbasierte Instrumente zur Unterstützung der Arbeitnehmenden dienen;
- Möglichkeiten zur Mobilisierung von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen für eine zukunftsorientierte EU-Industriepolitik untersuchen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und hochwertige Arbeitsplätze zu fördern;
- das Engagement von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen für die Zukunft diskutieren: Bewältigung von Veränderungen am Arbeitsplatz in Zeiten des digitalen und ökologischen Wandels.

PODKREPA CL
(Confederation of Labour PODKREPA)

Veselin Mitov

Tel.: 00 359 - 2 - 987 98 87

E-Mail: vesko@podkrepa.org



Sprachen: bg, de, en, fr

01-08-26-SE

Innovation, Nachhaltigkeit und Kompetenzen für die Arbeitswelt der Zukunft in Europa – Talente und Fähigkeiten in der digitalen Ära

Valencia / Spanien

07.04. – 09.04.2026

Das Projekt hat sich folgende Ziele gesetzt:

- die Analyse des Nutzens europäischer Strategien für den digitalen und ökologischen Wandel, die darauf abzielen, Qualifikationslücken zu schließen und die Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit im globalen Kontext strategisch zu stärken;
- die Bewertung der Bedeutung der Entwicklung von Schlüsselqualifikationen und -kompetenzen (digitale, nachhaltige und übergreifende) als Instrument zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Produktivität in der Europäischen Union;
- die Untersuchung der Erfolgsindikatoren von Innovations- und Weiterbildungsinitiativen und die Bewertung ihrer Auswirkungen auf die Anpassung des Arbeitsmarktes und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, einschließlich wichtiger Aspekte wie der Bindung von Talenten und der Förderung des generationsübergreifenden Mentorings zur Stärkung des Wissenstransfers;
- die Bewertung der strategischen Relevanz der Förderung der technologischen Autonomie und Nachhaltigkeit in kritischen Sektoren, um sicherzustellen, dass die Arbeitskräfte auf die Herausforderungen des digitalen und ökologischen Wandels vorbereitet sind, und um gleichzeitig Arbeitsplätze zu erhalten, die mit Wissen und Traditionen verbunden sind, die Teil des produktiven Erbes Europas sind.

CEAT

(Centro Español para Asuntos de los Trabajadores)

David Cervera Olivares

Tel.: +34 - 648 16 48 87

E-Mail: asociacionceat@gmail.com



Centro Español para Asuntos de los Trabajadores

Sprachen: en, es, it

01-09-26-SE

THEMENGRUPPE 02

Pakt für den europäischen sozialen Dialog – Fahrplan für hochwertige Arbeitsplätze

Pakt für den europäischen sozialen Dialog – Fahrplan für hochwertige Arbeitsplätze

Ort noch offen / Rumänien

06/2026 oder 07/2026

Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Bedeutung des sozialen Dialogs bei der Förderung fairer Arbeitsbedingungen, menschenwürdiger Arbeitsplätze und integrativer Arbeitsmärkte zu schärfen. Es soll die Fähigkeiten von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen stärken, indem es praktische Instrumente und bewährte Verfahren für eine wirksame Beteiligung am sozialen Dialog auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene bereitstellt. Das Projekt fördert kritisches Denken und aktive Bürgerschaft, indem es die Teilnehmenden dazu ermutigt, sich mit Herausforderungen wie Digitalisierung, Klimawandel und demografischem Wandel auseinanderzusetzen und innovative Lösungen für hochwertige Arbeitsplätze zu entwickeln. Außerdem stärkt es die Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, um den kontinuierlichen Wissensaustausch zu unterstützen. Schließlich trägt das Projekt zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte bei, indem es faire Löhne, sozialen Schutz, Chancengleichheit und sichere Arbeitsumgebungen fördert. Insgesamt befähigt es Einzelpersonen und Organisationen, die Arbeitsstandards zu verbessern und sich für soziale Gerechtigkeit in ganz Europa einzusetzen.

CNSM

(Confederația Națională a Sindicatelor din Moldova)

Ina Ionașcu und Valeriu Cazacu

Tel.: +373 - 22 - 26 65 81 (Ionașcu)

+373 - 22 - 26 65 09 (Cazacu)

E-Mail: ina.ionascu@cnsm.md

valeriu.cazacu@cnsm.md



Sprachen: en, ro

02-01-26-SP

Der Wirtschaftsfaktor Tourismus aus der Perspektive der Rechte und Herausforderungen für Arbeitnehmende

Brixen / Italien

10.09. – 12.09.2026

Ziel des Projekts ist es, ein besseres Verständnis des Tourismus als Wirtschaftsfaktor zu erlangen, dabei insbesondere die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in den Fokus zu rücken und die Herausforderungen zu untersuchen, denen sie gegenüberstehen. Es sollen mögliche Lösungen aufgezeigt werden, beispielsweise anhand von Beispielen für bewährte Verfahren, und es sollen konkrete Bereiche hervorgehoben werden, in denen Handlungsbedarf besteht. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Wahrnehmung der Migration innerhalb der EU in diesem spezifischen Arbeitsmarkt mit seinen Herausforderungen (Distanz zu den Herkunftsfamilien, Saisonverträge, fehlende kontinuierliche Sozialversicherungsbeiträge). Darüber hinaus sollen kritische Aspekte wie Schwarzarbeit oder in einigen Fällen Steuerhinterziehung betrachtet werden, und es soll einen spezifischen Austausch mit lokalen politischen Entscheidungsträgern, Gewerkschafter:innen und Vertreter:innen anderer Arbeitnehmerorganisationen sowie Vertreter:innen der Wirtschaft geben.

ECWM - EBCA - MTCE
(European Christian Workers Movement)

Karl Heinz Brunner

Tel.: +39 - 340 - 077 74 31

E-Mail: president@mtceurope.org



Sprachen: de, en (nach Bedarf), es, fr

02-02-26-SE

Mitbestimmung und innerbetriebliche Demokratie

Ort noch offen / Italien

28.05. – 31.05.2026

Das Projekt befasst sich mit dem Thema Arbeit und der Rolle der Demokratie und der aktiven Beteiligung der Arbeitnehmenden mit folgenden Zielen:

- Sicherstellen, dass die Rechte der Arbeitnehmenden auf Unterrichtung und Anhörung vor jeder Entscheidung der Unternehmensleitung, die sich auf die Beschäftigung und die Arbeitsbedingungen auswirkt, uneingeschränkt umgesetzt werden;
- Sicherstellen, dass Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen sowie Arbeitnehmervertretende Zugang zu dem erforderlichen Fachwissen haben, um mögliche Alternativen zu den Plänen der Unternehmensleitung zu erörtern, damit Umstrukturierungsprozesse auf sozial verantwortliche Weise ohne negative Folgen, einschließlich Entlassungen, durchgeführt werden;
- Sicherstellen, dass Arbeitnehmervertretende auf Vorstandsebene uneingeschränkt in Diskussionen und Entscheidungen einbezogen werden;
- Sicherstellen, dass vor Entscheidungen über Umstrukturierungen ein angemessener und gründlicher Informations- und Konsultationsprozess stattfindet;
- Die erforderlichen Ressourcen und Zeit bereitstellen, um eine umfassende Beteiligung und Verknüpfung zwischen den verschiedenen Ebenen zu gewährleisten.

MCL / EFAL
(Movimento Cristiano Lavoratori /
Ente Nazionale per la Formazione
e l'Addestramento dei Lavoratori)

Gianni De Luca und Stefano Ceci

Tel.: +39 - 06 - 92 09 68 36

E-Mail: g.deluca@cafmccl.it

efal@mcl.it

stefano.ceci@tributarioceci.it



Sprachen: de, en, es, fr, it

02-03-26-SE

Auswirkungen der Nutzung sozialer Medien im öffentlichen Bildungswesen

Nicosia / Zypern

09.12. – 11.12.2026

Das Projekt zielt darauf ab, die derzeit größten Herausforderungen zu identifizieren und zu analysieren, denen Lehrer:innen und Fachkräfte im Bildungswesen im Zusammenhang mit der Nutzung sozialer Medien gegenüberstehen. Da die Themen, Herausforderungen und Erfahrungen auf nationaler oder regionaler Ebene vielfältig sind, wird sich die erste Phase des Projekts darauf konzentrieren, zwei oder drei Hauptthemen zu identifizieren, die von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen am dringendsten diskutiert werden müssen. Die erste Projektphase umfasst auch eine Bestandsaufnahme der Partner:innen und potenziellen Partner:innen. Die zweite Phase des Projekts zielt darauf ab, die erfassten Akteur:innen zusammenzubringen, um die zuvor definierten Themen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Kooperationsmöglichkeiten auf europäischer Ebene zu erkunden. Das wichtigste erwartete Ergebnis für die Teilnehmenden ist, dass sie ihre Anliegen und Wünsche äußern können und auf dieser Grundlage eine Plattform für die Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen in ganz Europa finden.

EUROFEDOP
Europese Federatie
van het Overheidspersoneel)

Bert Van Caelenberg

Tel.: +32 - 2 - 230 38 65

E-Mail: bert.vancaelenberg@eurofedop.org



Sprachen: de, en, BCMS

02-04-26-SE

Würde kennt keine Grenzen: Christliche Perspektiven auf Arbeitsmigration

Herzogenrath / Deutschland

02.11. – 04.11.2026

Das Projekt zielt darauf ab, christliche Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen für folgende Themen zu sensibilisieren und Handlungsoptionen zu entwickeln:

- Niedriglohnsektor und prekäre Beschäftigungsverhältnisse: Viele Migrant:innen arbeiten in schlecht bezahlten, körperlich anstrengenden Branchen wie dem Bauwesen, der Pflege, der Landwirtschaft, der Logistik oder der Fleischverarbeitung – oft ohne angemessenen Gesundheits- und Arbeitsschutz, auf Vertragsbasis, als Zeitarbeitskräfte oder in nicht angemeldeten Beschäftigungsverhältnissen.
- Wohnsituation und Isolation: Migrant:innen leben oft in überfüllten Wohngemeinschaften, isoliert von der Mehrheitsgesellschaft.
- Rechtsunsicherheit und Ausbeutung: Viele kennen ihre Rechte nicht oder scheuen sich, diese geltend zu machen. Das macht sie anfällig für Lohnbetrug, fehlende soziale Absicherung oder Entlassung.

Es soll auch das Bewusstsein für die Bedeutung des Abwanderns qualifizierter Arbeitskräfte in die Herkunftsländer geschärft werden.

GEPO
**(Groupe Européen
de Pastorale Ouvrière)**
Pascal Fouque
Tel.: +33 - 6 51 41 43 50
E-Mail: pascal.fouque60@gmail.com



Sprachen: de, en, fr

02-05-26-SE

Für hochwertige Arbeitsplätze in der Agrar- und Ernährungswirtschaft: Gemeinsam den sozialen Dialog in den Lieferketten und ländlichen Gebieten aufbauen

Rom / Italien

04.12. – 06.12.2026

Das Hauptziel des Projekts ist es, das Bewusstsein für den Pakt für den europäischen sozialen Dialog als strategisches Instrument für Zusammenhalt und Qualität am Arbeitsplatz zu schärfen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Agrar- und Lebensmittelsektor, wo menschenwürdige Arbeit eine dringende Herausforderung darstellt. Das Projekt zielt darauf ab, einen strukturierten Raum zu schaffen, um eine gemeinsame Vision von hochwertiger Arbeit im Agrar- und Lebensmittelsektor zu definieren, die auf fairen Löhnen, Sicherheit, Ausbildung, Integration und Nachhaltigkeit basiert. Das Projekt bietet die Möglichkeit zum transnationalen Austausch bewährter Verfahren und fördert die partizipative Entwicklung konkreter Instrumente (Leitlinien, Empfehlungen, Rahmenbedingungen), die für die Umsetzung des Pakts nützlich sind. Es stärkt auch die Integration auf mehreren Ebenen zwischen Institutionen, Verbänden und Sozialpartnern, indem es die Rolle der Europäischen Kommission, des Beauftragten für den europäischen sozialen Dialog und der Netzwerke EZA und ICRA als wichtige Akteure für Partizipation und Innovation stärkt.

**ICRA Europa
(International Catholic Rural
Association Europa)**

Vincenzo Conso

Tel.: +39 - 33 55 83 59 34

E-Mail: icraeuropa@gmail.com



I.C.R.A.

Sprachen: en, it

02-06-26-SE

Hochwertige Arbeitsplätze. Die Perspektive, die der Pakt für den europäischen sozialen Dialog den Sozialpartnern bietet

Cluj-Napoca / Rumänien

11.02. – 14.02.2027

Der neue Pakt für den europäischen sozialen Dialog sieht die Schaffung eines langfristigen Rahmens mit konkreten Maßnahmen vor, die von der Europäischen Kommission und den Sozialpartnern zu ergreifen sind, um den sozialen Dialog zu stärken, seinen Anwendungsbereich zu erweitern und eine intensivere Konsultation der Sozialpartner zu fördern.

Die Ziele dieses Projekts sind folgende:

- Information über die neuen Instrumente, die in der EU im Hinblick auf die Qualität des Arbeitsplatzes existieren. Dokumente wie der Pakt für den europäischen sozialen Dialog, der Fahrplan und die jährlichen Arbeitspläne sind für alle Sozialpartner und insbesondere für Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen von Interesse;
- Bereitstellung einer Plattform für transeuropäische Diskussionen über Arbeitsplätze und die Aspekte, die deren Qualität bestimmen;
- Verbreitung der Ergebnisse, die auf europäischer Ebene durch den Einsatz dieses Instruments bereits erzielt wurden;

- Weiterleitung der Schlussfolgerungen dieser Diskussionen an die Vertreter:innen von Gewerkschaften und anderer Arbeitnehmerorganisationen, die auf nationaler und europäischer Ebene tätig sind, damit die Meinungen und Schlussfolgerungen der Teilnehmenden zur Anpassung der Arbeitsmechanismen und Arbeitspläne für die folgenden Zeiträume beitragen können.

IFES

(Institutul de Formare Economică și Socială)

Silviu Traian Ispas

Tel.: +40 - 264 - 41 25 27

E-Mail: ispas.silviu@gmail.com



Sprachen: de, en, ro

02-07-26-SE

Entwicklung neuer Fähigkeiten und neuer Antworten von Arbeitnehmerorganisationen für mehr aktive Bürgerschaft in Europa

Lissabon / Portugal

04.06. – 07.06.2026

Im Projekt soll die sich rapide verändernde Arbeitsrealität in ganz Europa in den Blick genommen und die abnehmende Bürgerbeteiligung in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft reflektiert werden. Vor diesem Hintergrund sollen neue Fähigkeiten entwickelt und Antworten gefunden werden, um den neuen Herausforderungen von heute gerecht zu werden – insbesondere im Hinblick auf die zu geringen Lohnsteigerungen angesichts stark steigender Lebenshaltungskosten und die damit verbundenen Armutsrissen.

LOC/MTC

(Liga Operária Católica - Movimento de Trabalhadores Cristãos)

Américo Monteiro

und Maria de Fátima Moreira Pinto

Tel.: +351 - 21 - 390 77 11

E-Mail: americo.monteiro1960@gmail.com

und fatimapinto.delaes@gmail.com



Sprachen: de, en / fr, es, pt

02-08-26-SE

Arbeitnehmerorganisationen und Solidarität in Europa

Lissabon / Portugal

29.05. – 31.05.2026

Das Projekt konzentriert sich auf die Untersuchung und Aufwertung der Rolle von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen als Akteure des sozialen Zusammenhalts und der Verteidigung der Arbeitnehmerrechte im europäischen Kontext. Die Ziele des Projekts sind die folgenden:

- historische Analyse der Arbeitnehmerorganisationen;
- Reflexion über aktuelle Herausforderungen wie prekäre Arbeitsverhältnisse, Digitalisierung und Arbeitsmigration;
- Förderung von Solidarität und transnationaler Zusammenarbeit zwischen den Organisationen;
- Heranführen junger Arbeitnehmender an Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen, um ihnen deren wesentliche Rolle bei der Verteidigung der Demokratie und des sozialen Zusammenhalts aufzuzeigen;
- Beitrag zum Aufbau einer Kultur der europäischen Solidarität.

SINERGIA
(Sindicato da Energia Portugal)
António Manuel Carita Franco
Tel.: +351 - 213 40 33 10
E-Mail: caritafranco@gmail.com



Sprachen: en, pt

02-09-26-SE

Stärkung des Straßenbausektors: hochwertige und sicherere Arbeitsplätze durch verbesserte berufliche Bildung

Harderwijk / Niederlande

27.01. – 28.01.2027

Das Projekt hat die folgenden Ziele:

- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaftsvertreter:innen aus Kroatien, Serbien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Italien im Straßenbausektor;
- Verbesserung des Verständnisses für Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen, Arbeitnehmerrechte und Praktiken multinationaler Unternehmen im Straßenbausektor in den teilnehmenden Ländern;
- Entwicklung von Strategien zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Förderung des sozialen Dialogs innerhalb des Sektors;
- Entwicklung konkreter Aktionspläne und Empfehlungen für die zukünftige Zusammenarbeit und Umsetzung bewährter Verfahren im Straßenbau;
- Erforschung und Förderung des Einsatzes neuer, umweltfreundlicher Produkte und Technologien im Straßenbau, um den Zielen des grünen Wandels gerecht zu werden;

- Bewältigung der Herausforderungen durch Arbeitskräftemangel und Qualifikationsdefizite durch die Entwicklung von Strategien, um den Straßenbau für potenzielle Arbeitnehmende attraktiver zu machen und Mitarbeitende zu halten.

**BIE Int.
(Bouw-Industrie & Energie
International)**

Laetitia Baldan und Jan Franco
Tel.: +32 - 2 - 499 41 30 84 (Baldan)
Tel.: +32 - 2 - 285 02 59 (Franco)
E-Mail: laetitia.baldan@acv-csc.be
und jan.franco@acv-csc.be



Sprachen: noch offen

02-10-26-SP

Die Europäische Säule sozialer Rechte: Förderung der Sicherheit auf dem Arbeitsmarkt durch Mindestrechte und einen inklusiven sozialen Dialog

Wien / Österreich

03.02. – 05.02.2027

Dieses Projekt befasst sich gezielt mit der Sicherheit des Arbeitsmarktes im Rahmen der Europäischen Säule sozialer Rechte (ESSR).

Gesamtziel: Beitrag zur wirksamen Umsetzung des neuen Aktionsplans zur Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte (ESSR) durch Stärkung der Arbeitsmarktsicherheit und der Arbeitnehmerrechte in Europa, unter besonderer Berücksichtigung von Mindeststandards, inklusivem sozialem Dialog und Gleichstellung der Geschlechter.

Spezifische Ziele:

- Erlangen von Kenntnissen und Verständnis der Teilnehmenden in Bezug auf aktuelle europäische Initiativen und Rechtsvor-

schriften im Zusammenhang mit Mindestrechten und sozialem Schutz als zentrale Elemente der Umsetzung des ESSR (in direkter Unterstützung der ESSR-Grundsätze 5 und 6 zu fairen Löhnen und sicherer und anpassungsfähiger Beschäftigung);

- Stärkung der Fähigkeit von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, den Pluralismus im sozialen Dialog zu fördern und sicherzustellen, dass alle relevanten Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen Gehör finden, um so zu einer repräsentativeren und wirksameren Vertretung der Arbeitnehmerinteressen beizutragen, wie es in Grundsatz 8 der ESSR (Sozialer Dialog und Einbeziehung der Arbeitnehmenden) vorgesehen ist;
- Analyse und Diskussion der möglichen Auswirkungen des Phänomens #Tradwives auf die Rechte der Frauen und ihre Stellung auf dem Arbeitsmarkt.

WOW

(World Organisation of Workers)

Bjørn van Heusden

Tel.: +32 - 476 94 64 06

E-Mail: bavanheusden@wownetwork.be



in Zusammenarbeit mit

FCG/GPA

**(Fraktion Christlicher
Gewerkschafter:innen
in der Gewerkschaft
der Privatangestellten)**

Markus Hiesberger

Tel.: +43 - 503 01 - 21 352

E-Mail: markus.hiesberger@gpa.at



Sprachen: de, en, es

02-11-26-SE

THEMENGRUPPE 03

**Deal für eine saubere Industrie
und seine Auswirkungen auf den
Arbeitsmarkt**

Die Auswirkungen systemischer Veränderungen in den Bereichen Klima und Sicherheit auf den europäischen Arbeitsmarkt

Antwerpen / Belgien

12.11. –13.11.2026

Das Projekt wird sich mit den bevorstehenden systemischen Veränderungen in der EU und den EU-Mitgliedstaaten in Bezug auf Sicherheit und Klimawandel und deren Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte, die Arbeit und die Wirtschaft befassen.

Es zielt darauf ab, folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Auswirkungen haben die Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Energie und Sicherheit auf unsere Wirtschaft?
- Welche Auswirkungen haben europäische Maßnahmen wie der Clean Industrial Deal auf die Arbeit und den Arbeitsmarkt?
- Welche Chancen bieten systemische Veränderungen im Hinblick auf eine Strategie zur strategischen Autonomie und wirtschaftlichen Führungsrolle?
- Wie kann die Stimme der Arbeitnehmenden in die Antworten auf systemische Veränderungen einbezogen werden?
- Wie können Arbeitnehmende auf die Arbeit der Zukunft vorbereitet werden?
- Wie können alle europäischen Arbeitnehmenden in die Veränderungen einbezogen werden?
- Ist eine neue Allianz zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber:innen erforderlich?

Bewegung.academie vzw

Bert Van Daele

Tel.: +32 - 2 - 246 37 31

E-Mail: bert.vandaele@beweging.net



Sprachen: de, en, fr, nl

03-01-26-SE

Der Deal für eine saubere Industrie: Wie durch sozialen Dialog ein gerechter und sozialer Übergang gewährleistet werden kann

Brüssel / Belgien

10/2026

Das Projekt möchte untersuchen und diskutieren, wie Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen durch sozialen Dialog sicherstellen können, dass der Übergang zu einer sauberen Industrie gerecht und sozial erfolgt. Es zielt darauf ab, die Teilnehmenden über bewährte Verfahren zu informieren und einen Aktionsplan zu entwickeln, um den sozialen Aspekt des Übergangs zu einer sauberen Industrie konkret zu gestalten sowie auf politischer Ebene das Bewusstsein für die Notwendigkeit sozialer Bedingungen zu schärfen, da die Debatte von Lobbyarbeit großer Unternehmen und multinationaler Konzerne dominiert wird. Das Projekt zielt darauf ab, eine Lösung dafür zu finden, wie Wettbewerbsfähigkeit mit sozialer Nachhaltigkeit und hochwertigen Arbeitsplätzen koexistieren kann und dabei die Bedeutung sozialer Bedingungen hervorgehoben wird.

BIE Int. (Bouw-Industrie & Energie International)

Laetitia Baldan und Jan Franco
Tel.: +32 - 2 - 499 41 30 84 (Baldan)
Tel.: +32 - 2 - 285 02 59 (Franco)
E-Mail: laetitia.baldan@acv-csc.be
und jan.franco@acv-csc.be



Sprachen: en, es, fr, hu, it, nl

03-02-26-SE

Ist der Beitritt der westlichen Balkanstaaten die letzte Chance für eine geopolitische Union?

Ort noch offen / Kroatien

21.09. – 23.09.2026

Das Projekt zielt darauf ab, die Aufmerksamkeit auf die Rolle des sozialen Dialogs als notwendiges Instrument für die Vertretung der Arbeitnehmenden und die vollständige soziale und wirtschaftliche Integration der westlichen Balkanländer zu lenken. Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Stärkung der Integration dieser Region durch berufliche Bildungserfahrungen, insbesondere für junge Menschen und Frauen;
- Förderung des sozialen Dialogs als wesentlicher Schlüssel zur europäischen Integration;
- Stärkung der Beziehungen zwischen den Sozialpartnern;
- Förderung bewährter Verfahren.

MCL / EFAL

**(Movimento Cristiano Lavoratori /
Ente Nazionale per la Formazione
e l'Addestramento dei Lavoratori)**

Gianni De Luca und Stefano Ceci

Tel.: +39 - 06 - 92 09 68 36

E-Mail: g.deluca@cafmccl.it

efal@mcl.it

stefano.ceci@tributarioceci.it



Sprachen: en, it, sr

03-03-26-SP

Die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die Entwicklung einer Wohlstandsgesellschaft in der Europäischen Union im Zeitalter des Grünen Deals

Ort noch offen / Polen

13.01. – 15.01.2027

Das Projekt möchte sich mit den Zielen, Risiken und Auswirkungen des Europäischen Grünen Deals im Hinblick auf die EU-Politik zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union befassen. Vor diesem Hintergrund wird der Stand der Umsetzung der verabschiedeten nationalen Energie- und Klimapläne für 2021-2030 analysiert, relevante Risiken identifiziert und Strategien zur Vermeidung von Energiearmut diskutiert.

KK NSZZ "Solidarność"
(Komisja Krajowa NSZZ "Solidarność")

Agnieszka Rybczyńska

Tel.: +48 - 58 - 308 43 18

E-Mail: a.rybczynska@solidarnosc.org.pl



Sprachen: de, en, fr, pl

03-04-26-SE

THEMENGRUPPE 04

Fahrplan für Frauenrechte

Afammer und sein 44-jähriger Beitrag zur Stärkung der Rechte von Frauen in ländlichen Gebieten

Ort noch offen / Spanien

09.02. – 10.02.2027

Das Projekt zielt darauf ab, die Beschäftigung von Frauen und das weibliche Unternehmertum in ländlichen Gebieten zu fördern. Zu diesem Zweck sollen folgende Themen diskutiert werden:

- Ungleichheiten in der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in ländlichen Gebieten;
- Förderung der Führungsrolle von Frauen in Entscheidungsprozessen;
- Beseitigung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles und Gewährleistung gleicher Beschäftigungschancen;
- Verbesserungen in den Bereichen Bildung, Lohn- und Einkommensgleichheit, Frauen in Führungspositionen, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Anerkennung der Care-Ökonomie und anderer unbezahlter Arbeit.

Afammer (Confederación Nacional de Federaciones y Asociaciones de Familias y Mujeres del Medio Rural)

Carmen Quintanilla Barba

Tel.: +34 - 926 23 27 98

E-Mail: afammer@afammer.es



Sprachen: en, es, it, pt

04-01-26-SE

Care-Arbeit im gesellschaftlichen Fokus

Brixen / Italien

07.09. – 08.09.2026

In diesem Projekt wird diskutiert werden, wie die 2022 verabschiedete Europäische Strategie für Pflege und Betreuung Impulse für eine zukunftsorientierte Sozialpolitik im Bereich der Pflegearbeit geben kann. Gemäß der Europäischen Säule sozialer Rechte sind die einzelnen Staaten aufgefordert, die frühkindlichen Betreuungsangebote weiter auszubauen und den Zugang zu erschwinglichen und hochwertigen Betreuungsangeboten sicherzustellen. Anhand von Beispielen und wissenschaftlichen Studien wird das Projekt die aktuelle Situation beschreiben, in der Frauen bereit sind, Karrierechancen zu opfern und ihre berufliche Laufbahn zu unterbrechen, um den sozialen Erwartungen entsprechend Betreuungsaufgaben für Kinder und andere Familienangehörige zu erfüllen. Es werden verschiedene Betreuungsmodelle aus einzelnen Ländern vorgestellt und steuerfinanzierte Kinderbetreuungsangebote mit unbezahlter Betreuung durch Eltern zu Hause verglichen.

Durch den Vergleich der Betreuungsmodelle verschiedener Länder soll aufgezeigt werden, wie unterschiedlich die Regelungen je nach kulturellem Hintergrund der Familien- und Sozialpolitik gestaltet sind. Es sollen Maßnahmen für eine gerechtere Verteilung der Betreuungsarbeit definiert und notwendige Innovationen in der Arbeits-, Sozial- und Familienpolitik gefördert werden. Der Austausch soll Impulse für einen besseren rechtlichen Schutz von Frauen und eine stärkere Einbeziehung von Männern in die familiäre Betreuungsarbeit geben.

AFB
(Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein)

Heidi Rabensteiner

Tel.: +39 - 0471 - 25 41 99

E-Mail: info@afb.bz



**Arbeiter-, Freizeit-
und Bildungsverein**

in Zusammenarbeit mit

IPEO
(International Platform
for Equal Opportunities)



Sprachen: de, en, it

04-02-26-PF

Die Zeit ist reif: Eine Zukunft gestalten, in der das Geschlecht keine Rolle für die Chancen spielt

Kladovo / Serbien

19.06. – 21.06.2026

Das Projekt soll dem Austausch von Beispielen für bewährte Verfahren im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter und dem Erwerb neuer Informationen und Fähigkeiten durch Expert:innen auf diesem Gebiet dienen. Ziel ist es, das gewonnene Wissen im Arbeitsumfeld der Teilnehmenden umzusetzen und Einblicke in die tatsächliche Situation in den Ländern der Teilnehmenden hinsichtlich der Gleichstellung der Geschlechter und der Stellung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen. Darüber hinaus ist geplant, Erfahrungen über die wichtigsten Herausforderungen für Frauen in Bezug auf gleiche Bezahlung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gleiche Beschäftigungschancen, angemessene Arbeitsbedingungen und andere Fragen der Gleichstellung der Geschlechter auszutauschen.

RS BOFOS
(Republican Trade Union
of Employees in Banks,
Insurance Companies and other
Financial Organizations of Serbia)

Mara Erdelj

Tel.: +381 – 64 – 896 00 27

E-Mail: bofossindikatyahoo.com



Sprachen: bg, de, en, sr

04-03-26-SE

Migrantinnen: Dem „Brain Waste“ entgegenwirken

Mailand / Italien

27.01. – 29.01.2027

Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein für das Phänomen des „Brain Waste“ zu schärfen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Situation von Frauen liegt. Außerdem soll ein Raum geschaffen werden, um Erfahrungen auszutauschen, kritische Themen zu identifizieren und konkrete Strategien zur Verringerung dieses Phänomens zu entwickeln.

Die spezifischen Ziele sind:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch Förderung eines besseren Verständnisses des Phänomens der Verschwendung von Qualifikationen unter Migrant:innen, mit Schwerpunkt auf Frauen;
- Untersuchung von Hindernissen für eine qualifizierte Integration in den Arbeitsmarkt, wie z. B. Nichtanerkennung von Qualifikationen, Diskriminierung und Sprachbarrieren;
- Aufwertung der Kompetenzen von Frauen durch Hervorhebung des Potenzials von Migrantinnen als Ressource für den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft insgesamt;
- Austausch bewährter Verfahren auf europäischer Ebene durch Vorstellung erfolgreicher Projekte, Strategien und Maßnahmen;
- Förderung des Dialogs zwischen den wichtigsten Akteuren, darunter Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen, Institutionen, Bildungseinrichtungen, Organisationen des dritten Sektors und Migrantengemeinschaften;
- Ermittlung von Strategien zur Verbesserung der beruflichen Integration;
- Förderung der Stärkung der Rolle der Frau.

FLC

(Fondazione Luigi Clerici)

Paolo Cesana

Tel.: +39 - 02 - 41 67 57

E-Mail: clerici@clerici.lombardia.it



in Zusammenarbeit mit

IPCM

**(International Platform for
Cooperation and Migration)**



Sprachen: de, en, es, fr, it

04-04-26-PF

Aufrecht statt gerädert – Frauengesundheit im Blick

Haltern am See / Deutschland

15.06. – 20.06.2026

Das Projekt hat folgende Ziele:

1. Gesellschaftliche Ebene:

- Die Gesundheit von Frauen als eigenständiges Thema im gesellschaftlichen Dialog etablieren;
- Strategien entwickeln, um das Bewusstsein für Zeitwohlstand und Zeitautonomie als Fragen der Gerechtigkeit in den relevanten Kontexten zu schärfen und sie in der Politik sichtbar zu machen.

2. Auf Ebene der Arbeitnehmerorganisationen:

- Integration von Gesundheitsthemen wie Arbeitsintensivierung und Zeitpolitik in die Agenden der beteiligten Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen;

- Initiierung einer kapitalismuskritischen Debatte innerhalb der beteiligten Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen und Hervorhebung der Zusammenhänge zwischen Wirtschaftsstrukturen und der Gesundheit von Frauen.

3. Auf Ebene der Teilnehmenden:

- Befreiung der Teilnehmenden von der Logik der individuellen Schuldzuweisung, indem ihnen geholfen wird, Gesundheitsbelastungen als strukturelles Problem zu erkennen;
- Sensibilisierung für die Bedeutung des aktiven Schutzes der eigenen Gesundheit und der Gesundheit anderer sowie für die Forderung nach gesundheitsfördernden Maßnahmen im sozialen Dialog.

Am Ende entwickeln die Teilnehmenden Aktionspläne, die auf diesen drei Ebenen Wirkung zeigen und Veränderungsprozesse in ihren Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen anstoßen.

**KAB Deutschlands
(Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Deutschlands e.V.)**

Norbert Jansen

Tel.: +49 - 23 64 - 105 - 0

E-Mail: jansen@koenzgenhaus.de



Sprachen: de, en

04-05-26-SE

Wegbereiter für Gleichberechtigung: Ein Fahrplan für Frauenrechte auf dem europäischen Arbeitsmarkt

Málaga / Spanien

20.10. – 22.10.2026

Das Projekt wird sich mit der Diskussion über anhaltende Herausforderungen hinsichtlich der Gleichstellung von Männern und Frauen auf dem Arbeitsmarkt befassen. Zu diesen Herausforderungen zählen neben dem geschlechtsspezifischen Lohngefälle auch die ungleiche Verteilung der Hausarbeit, die Unterrepräsentation von Frauen in Führungspositionen, geschlechtsspezifische Berufsfelder und das weit verbreitete Problem der sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz. Die Teilnehmenden sollen das geschlechtsspezifische Lohngefälle analysieren und Möglichkeiten zu dessen Bekämpfung diskutieren, sich mit „mentaler Belastung“ und Work-Life-Balance befassen, Strategien zur Bekämpfung der Segregation auf dem Arbeitsmarkt finden, wirksame Präventions- und Interventionsstrategien gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und in Bildungseinrichtungen diskutieren, um sicherere Umgebungen zu gewährleisten und eine Kultur des Respekts und der Verantwortlichkeit zu fördern.

Darüber hinaus werden Fragen aufgeworfen, wie die Elternzeitregelungen optimiert, der europaweite Austausch bewährter Verfahren erleichtert und Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen gestärkt werden können.

WOW
(World Organisation of Workers))
Bjørn van Heusden
Tel.: +32 - 476 94 64 06
E-Mail: bavanheusden@wownetwork.be



Sprachen: de, en, es

04-06-26-SE

THEMENGROPPE 05

**Generation Z auf dem
Arbeitsmarkt / Stärkung der Rolle
der jüngeren Generation in den
Arbeitnehmerorganisationen**

Europäische Bürger:innen – Arbeit, Integration, Teilhabe für eine echte europäische Staatsbürgerschaft

Utrecht / Niederlande

09.02. – 11.02.2027

Das Projekt hat zum Ziel, junge Arbeitnehmende für eine aktive europäische Bürgerschaft zu sensibilisieren und ihr Bewusstsein für interkulturelle, soziale und berufliche Kompetenzen zu stärken, damit sie im heutigen europäischen Kontext effektiv handeln können. Angesichts der Tatsache, dass nur 49 % der jungen Menschen das Gefühl haben, dass die EU ihnen Gehör schenkt, wird sich das Projekt mit der Frage befassen, wie der Zugang zu menschenwürdiger Arbeit und beruflicher Bildung durch Beratung, Kompetenzentwicklung und die Förderung der europäischen Mobilität unterstützt werden kann.

ACLI - ENAIP

(Associazioni Cristiane Lavoratori Italiani - Ente Nazionale ACLI Istruzione Professionale)

Matteo Bracciali und Mariarita Zannino

Tel.: +39 - 06 - 584 05 96

E-Mail: matteo.bracciali@acli.it

und mariarita.zannino@acli.it



Sprachen: en, it

05-01-26-SE

Die Generation Z auf dem Arbeitsmarkt

Amara / Rumänien

18.05. – 21.05.2026

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, den Teilnehmenden sowohl das Wissen als auch die Instrumente an die Hand zu geben, um die Rolle der Jugend in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen zu stärken und sicherzustellen, dass die Stimmen junger Menschen in kollektive Entscheidungen einbezogen werden.

Indem die Prioritäten der Generation Z – psychische Gesundheit, Flexibilität, Nachhaltigkeit und digitale Rechte – in den breiteren Rahmen des sozialen Dialogs eingebettet werden, soll das Projekt neue Impulse für Tarifverhandlungen und die Politikgestaltung auf allen Ebenen geben.

Um dies zu erreichen, bedarf es zunächst eines gemeinsamen Verständnisses der aktuellen Arbeitsmarkttrends, die die Generation Z betreffen, einschließlich der Dynamik der Gig Economy und der Richtlinien für Fernarbeit. Darüber hinaus ist es notwendig, die wichtigsten strukturellen, kulturellen und technologischen Hindernisse zu identifizieren, die die uneingeschränkte Teilnahme junger Arbeitnehmender am sozialen Dialog behindern, bestehende Strukturen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen zu kartieren und Einstiegspunkte für die Vertretung junger Menschen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene zu ermitteln.

**CNS "Cartel Alfa" / F.N.CORESİ
(Confederația Națională Sindicală
"Cartel Alfa" / Fundația Națională
CORESİ)**

Mihaela Maria Darle

Tel.: +40 - 21 - 539 53 00

E-Mail: mihaela.darle@cartel-alfa.ro



Sprachen: en, fr, ro

05-02-26-SE

Generationenübergreifende Zusammenarbeit auf dem Arbeitsmarkt – Einbindung und Nutzung des Potenzials der Generation Z

Lublin / Polen

21.01. – 24.01.2027

Ziel des Projekts ist es, mit Vertreter:innen verschiedener Generationen auf dem Arbeitsmarkt über folgende Themen zu diskutieren:

- Generationsunterschiede in Bezug auf Erwartungen am Arbeitsplatz und gegenüber Arbeitgeber:innen, mit besonderem Schwerpunkt auf der Generation Z;
- das Potenzial der Generation Z als Ressource, die genutzt werden kann;
- Vorteile und Herausforderungen bei der Einstellung von Arbeitnehmenden der Generation Z: Erfahrungen von Arbeitnehmenden und Arbeitgeber:innen;
- Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmenden verschiedener Generationen; gegenseitige Bedürfnisse und Erwartungen sowie Schwierigkeiten, mit denen sie am Arbeitsplatz konfrontiert sind;
- Herausforderungen für altersgemischte Arbeitsteams im Hinblick auf die gegenseitige Zusammenarbeit sowie Herausforderungen für Arbeitgeber:innen im Hinblick auf das Personalmanagement;
- Resilienz und psychische Gesundheit der Generation Z;
- Hard und Soft Skills der Generation Z – Diskussion über Herausforderungen im Bildungsbereich;
- Einbindung junger Menschen in soziale Aktivitäten – Diskussion über das sinkende Interesse junger Menschen an Gewerkschaftsaktivitäten und Möglichkeiten, dieser Situation entgegenzuwirken;
- Rechtliche Lösungen, die der Beschäftigung junger Menschen förderlich sind;
- Austausch bewährter Verfahren im Bereich Beschäftigung und Zusammenarbeit mit der Generation Z.

**Europejski Dom Spotkań –
Fundacja Nowy Staw**
Agata Dziubińska-Gawlik
Tel.: +48 - 81 - 534 61 91
E-Mail: eds@eds-fundacja.pl



Sprachen: en, es, pl

05-03-26-SE

Gestaltung der Zukunft der Jugendbeteiligung in Gewerkschaften: Ein interaktiver Schulungs- workshop

Löwen / Belgien

01.09.2026 – 15.02.2027

Das Projekt zielt darauf ab, die Fähigkeiten der jüngeren Generationen in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen zu stärken, indem es Wissensaustausch, strategische Reflexion und partizipative Praxis unter Vertreter:innen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen miteinander verbindet. Konkret wird das Projekt Folgendes leisten:

- Den Teilnehmenden aktuelle Forschungsergebnisse und demografische Erkenntnisse über die Mitgliedschaft junger Menschen in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen in Europa vermitteln;
- Konkrete Rahmenbedingungen vorstellen, die von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen zur Unterstützung der Integration junger Menschen entwickelt wurden;
- Anregung zum Nachdenken über Herausforderungen und Hindernisse für die Beteiligung junger Menschen sowohl in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen als auch am Arbeitsplatz;
- Schaffung eines sicheren und kreativen Raums für Vertreter:innen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisa-

tionen, um Erfahrungen und Strategien zur Steigerung der Mitgliedschaft junger Menschen in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen auszutauschen;

- Förderung des länderübergreifenden Dialogs und des Netzwerkaufbaus zwischen Akteur:innen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, die sich mit Jugendfragen befassen;
- Ausstattung der Teilnehmenden mit praktischen Instrumenten und Methoden zur Konzeption und Umsetzung kleiner, konkreter Maßnahmen in ihren eigenen Organisationen.

**HIVA -
Onderzoeksinstituut
voor Arbeid en Samenleving**

Jozef Pacolet

und Karolien Lenaerts

Tel.: +32 - 16 - 32 31 49

E-Mail: jozef.pacolet@kuleuven.be

karolien.lenaerts@kuleuven.be



Sprachen: en

05-04-26-SE

Die Generation Z auf dem Arbeitsmarkt: Herausforderungen, Chancen und Perspektiven

Zadar / Kroatien

08.10. – 10.10.2026

Einer der Schwerpunkte des Projekts ist es zu verstehen, was die Generation Z von ihrem Arbeitsumfeld erwartet – von flexiblen Arbeitszeiten über die Möglichkeit der Telearbeit bis hin zur Bedeutung der Work-Life-Balance und den Möglichkeiten für kontinuierliches Lernen und Weiterentwicklung. Das Projekt wird versuchen, Antworten darauf zu geben, wie die Entwicklung praktischer Fähigkeiten von Arbeitnehmenden der Generation Z, die in den Arbeitsmarkt eintreten, sowie Unternehmertum und Innovation durch

projektbasiertes und erfahrungsorientiertes Lernen gefördert werden können, was eines der Hauptprobleme und Defizite der jungen/neuen Generationen ist. Darüber hinaus wird das Projekt versuchen, Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Wie lassen sich Lehrmethoden mithilfe digitaler Tools, interaktiver Inhalte und Teamarbeit an die spezifischen Lernstile der Generation Z anpassen?
- Wie lassen sich Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten sowie die Fähigkeit zur Arbeit in einem multikulturellen und virtuellen Umfeld verbessern?
- Wie lassen sich Bildung und Arbeitsmarkt durch die Zusammenarbeit mit Arbeitgeber:innen, die Organisation von Praktika und Informationen über reale Beschäftigungsmöglichkeiten miteinander verbinden?
- Wie können Work-Life-Balance, Flexibilität und lebenslanges Lernen als Kernwerte der Generation Z gefördert werden?
- Wie kann ein integratives und unterstützendes Umfeld für die Entfaltung des individuellen Potenzials jedes/r einzelnen Arbeitnehmers:in geschaffen werden?

Die Erreichung dieser Ziele wird jungen Menschen ermöglichen, die für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt, die persönliche Entwicklung und die aktive Teilhabe an der Gesellschaft der Zukunft erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben.

HKD Napredak
(Hrvatsko kulturno
društvo Napredak)

Goran Štrbac

E-Mail: napedakfutura@hi.t-com.hr



Sprachen: de, en, hr, it

05-05-26-SE

Generation Z auf dem Arbeitsmarkt

Velehrad / Tschechische Republik

18.09. – 20.09.2026

Das Projekt zielt darauf ab, spezifische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Generation Z in den Arbeitsmärkten ausgewählter EU-Länder zu identifizieren. Gleichzeitig sollen moderne Wege gefunden werden, um diese junge Generation in Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen einzubeziehen und einzubinden, was zu besseren Beziehungen zwischen den Generationen und zu einem stärkeren sozialen Zusammenhalt beitragen würde. Das Projekt konzentriert sich auf Fragen und Herausforderungen im Zusammenhang mit den Arbeitsprioritäten der Generation Z und früherer Generationen, insbesondere unter den Gesichtspunkten der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und flexibler Arbeitsregelungen wie Homeoffice sowie der Suche nach sinnvoller Arbeit und sozialer Wirkung. Das Projekt wird sich auch auf Kommunikation und Feedback konzentrieren, was von dieser Generation oft als Teil einer sinnvollen und angemessen bewerteten Arbeit hervorgehoben wird. Es wird die Ermittlung von Beispielen für bewährte Verfahren und historische Erfahrungen mit Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben umfassen.

KAP

(Hnutí „Křesťan a práce“)

Prof. Lubor Lacina

Tel.: +420 - 5 - 45 13 24 33

E-Mail: lacina@mendelu.cz



Sprachen: cs, de, en

05-06-26-SE

Next Gen Union: Die Kraft der Jugend in Arbeitnehmerorganisationen wecken

Larnaka / Zypern

13.05. – 15.05.2026

Das Projekt zielt darauf ab, junge Gewerkschafter:innen und Vertreter:innen anderer Arbeitnehmerorganisationen zu befähigen, eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Zukunft der Arbeiterbewegung zu übernehmen. Dazu gehören die Stärkung der Führungsrolle junger Menschen in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, die Förderung des Dialogs zwischen den Generationen und die Förderung innovativer Ansätze für die Organisation in einer sich wandelnden Arbeitswelt. Das Projekt soll Strategien zur Einbindung und Mobilisierung junger Arbeitnehmender untersuchen, Hindernisse für die Beteiligung junger Menschen beseitigen und die Zusammenarbeit in europäischen Strukturen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen verbessern. Durch partizipative Sitzungen, Peer-Learning und praktische Übungen werden die Teilnehmenden Fähigkeiten aufbauen, Erfahrungen austauschen und gemeinsame Aktionen entwickeln. Letztendlich soll das Projekt eine neue Generation von Führungskräften in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen inspirieren, die bereit sind, die Rechte der Arbeitnehmenden zu verteidigen und soziale Gerechtigkeit zu fördern.

KIKEA-DEOK
**(Cypriot Institute of Training/
Education and Employment
(KIKEA) - DEOK)**

Constantinos Eleftheriou

Tel.: +357 - 22 - 21 03 60

E-Mail: constantinos@deok.org.cy



Sprachen: el, en

05-07-26-SE

Generation Z – Allein? Ausgegrenzt? Arbeitsunfähig?

Ort noch offen / Griechenland

07.10. – 09.10.2026

Das Projekt befasst sich mit der Einsamkeit junger Menschen und ihren sozialen, psychologischen und wirtschaftlichen Dimensionen. Ziel ist es, nicht nur das individuelle Problem anzugehen, sondern auch ein Verständnis für die damit verbundenen gemeinsamen sozial- und arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen in Europa zu entwickeln.

Zu diesem Zweck werden folgende Themen untersucht:

- Vertiefung des Verständnisses für die Ursachen der Einsamkeit unter jungen Menschen;
- Reflexion über die Folgen für den Arbeitsmarkt;
- Stärkung der Rolle von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen;
- Entwicklung von Handlungsperspektiven;
- Sensibilisierung und Anerkennung (Einbeziehung der Einsamkeit unter jungen Menschen in den sozialen Dialog auf EU-Ebene als ernstes soziales Phänomen mit Relevanz für die Arbeitsmarktpolitik);
- Diskussion über die soziale Verantwortung von Unternehmen.

NBH

(Nell-Breuning-Haus)

Rainer Rißmayer

Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18

E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de



Sprachen: de, el, en

05-08-26-SE

Generation Z auf dem Arbeitsmarkt – Stärkung der Rolle der jüngeren Generation in Arbeitnehmerorganisationen

San Ġwann / Malta

26.11. – 27.11.2026

Das Projekt möchte einen Beitrag leisten zu:

- Stärkung der Rolle der Generation Z in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen durch Förderung ihrer aktiven Beteiligung und Führungsrolle;
- Sensibilisierung der Führungskräfte von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen sowie der Interessengruppen für die Herausforderungen, denen junge Arbeitnehmende gegenüberstehen, darunter prekäre Beschäftigungsverhältnisse und mangelnde Vertretung;
- Befähigung junger Teilnehmender durch interaktive Sitzungen und Peer-Learning mit Wissen über Arbeitnehmerrechte, sozialen Dialog und Tarifverhandlungen;
- Förderung des Dialogs zwischen den Generationen, um die Kluft zwischen den traditionellen Strukturen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen und den Erwartungen jüngerer Arbeitnehmender zu überbrücken;
- Erforschung innovativer Ansätze, um Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen für die Generation Z attraktiver und zugänglicher zu machen, einschließlich digitaler Beteiligung und flexibler Aktivismus;
- Förderung eines Gefühls der Solidarität und Zugehörigkeit unter jungen Arbeitnehmenden, indem die Relevanz und der Einfluss von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen in ihrem Leben aufgezeigt werden;
- Austausch bewährter Verfahren und Erfolgsgeschichten von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen in ganz Europa, die junge Mitglieder effektiv eingebunden haben;

- Entwicklung konkreter Empfehlungen für Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen sowie für politische Entscheidungsträger, um die Integration junger Menschen in die Führung von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen sowie in die Entscheidungsfindung zu unterstützen;
- Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Engagements junger Menschen durch die Ermutigung von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, in Schulungen, Mentoring und integrative Strukturen zu investieren.

UHM
(Union Haddiema Magħqudin)

Josef Vella

Tel.: +356 - 99 02 04 73

E-Mail: jvella@uhm.mt



Sprachen: en, es, pl

05-09-26-SE

Zukünftige Generationen in der Arbeitswelt

Lavis (Trient) / Italien

02.10. – 03.10.2026

Ziel des Projekts ist es, die Teilnehmenden für die Dynamik des Berufseinstiegs und die Rolle der Generation Z auf dem Arbeitsmarkt zu sensibilisieren. Es wird untersucht, welche strategische Rolle junge Menschen in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen spielen können, um diese integrativer und repräsentativer zu gestalten und sie in die Lage zu versetzen, auf Veränderungen in der Arbeitswelt zu reagieren. Besondere Aufmerksamkeit wird Themen gewidmet, die für junge Arbeitnehmende von größter Bedeutung sind: Arbeitsplatzunsicherheit und Fragmentierung, psychosoziales Wohlbefinden, Nachhaltigkeit der Arbeit, digitale und grüne Kompetenzen, aktive Teilnahme an Verhandlungen. Ziel ist es, Überlegungen anzuregen, wie die führende Rolle der Generation Z in der Arbeitswelt vor dem Hintergrund der aktuellen sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen in Europa gestärkt werden kann.

Das Projekt wird Erwartungen, kritische Fragen und neue Modelle der Jugendbeteiligung analysieren und Möglichkeiten zur Stärkung der Beteiligung junger Menschen an Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen untersuchen.

UNAIE

(Unione Nazionale delle Associazioni degli Immigrati ed Emigrati)

Francesco Bocchetti

Tel.: +39 - 0461 - 23 43 79

E-Mail: info@trentininelmondo.it



Sprachen: en, fr, it

05-10-26-SE

THEMENGRUPPE 06

Digitalisierung – KI am Arbeitsplatz

Zukunft der Arbeit: Wie KI unsere Arbeitswelt verändert

Brixen / Italien

14.05. – 15.05.2026

Das Projekt möchte aufzeigen, wie KI den Arbeitsmarkt, die Arbeitsorganisation und Arbeitsprozesse verändert und welche Auswirkungen dies auf die Arbeitsbedingungen, Arbeitsverträge und den sozialen Schutz der Arbeitnehmenden hat. Die Chancen und kritischen Aspekte des Einsatzes von KI werden diskutiert. Grundlage hierfür ist die KI-Verordnung, die 2024 vom Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union verabschiedet wurde. Es ist wichtig zu klären, inwieweit Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen ein Recht auf Information und Mitwirkung bei der Einführung KI-gestützter Arbeitsprozesse haben. Zu den wichtigsten Themen gehören die Sicherung der Sozialschutzsysteme und der Verbraucherrechte im Allgemeinen sowie die Achtung der grundlegenden Bürgerrechte und der Schutz des geistigen Eigentums.

AFB
(Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein)

Heidi Rabensteiner

Tel.: +39 - 0471 - 25 41 99

E-Mail: info@afb.bz



Sprachen: de, en, it

06-01-26-SE

Auswirkungen der KI auf die Arbeit im öffentlichen Dienst

Helsinki / Finnland

08.07. – 10.07.2026

Das Projekt zielt darauf ab, die aktuellen Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von KI in den Arbeitsprozessen des öffentlichen Sektors aus Sicht der Arbeitnehmenden zu untersuchen. Die beiden wichtigsten Themen in diesem Zusammenhang sind Trans-

parenz sowie Aus- und Weiterbildung. Aus Sicht beider Sozialpartner können die Reduzierung sich wiederholender Aufgaben, Kosten- und Zeitersparnisse usw. von großem Nutzen sein. Der Einsatz von KI muss von den Arbeitnehmenden, die solche Aufgaben verwalten und ausführen, als vertrauenswürdig angesehen werden. Um das Vertrauen der Arbeitnehmenden zu gewährleisten, müssen sie gut informiert sein und sicher sein können, dass ihre Rechte respektiert werden. Transparenz erfordert die aktive Einbeziehung und Information der Arbeitnehmervertreter:innen. Im Hinblick auf die Aus- und Weiterbildung zielt das Projekt darauf ab, die Arbeitnehmenden über ethische Fragen und einen menschenzentrierten Ansatz in Bezug auf KI zu informieren und zu schulen.

**EUROFEDOP
(Europese Federatie
van het Overheidspersoneel)**

Bert Van Caelenberg

Tel.: +32 - 2 - 230 38 65

E-Mail: bert.vancaelenberg@eurofedop.org



Sprachen: de, en, BCMS

06-02-26-SE

Landwirtschaft der Zukunft: Arbeit, Innovation, Nachhaltigkeit und Umwelt

Ort noch offen / Italien

01.10. – 15.10.2026

Das Projekt konzentriert sich auf die Landwirtschaft, die im Gesamtkontext der nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle spielt. Derzeit sind die Auswirkungen landwirtschaftlicher Betriebe auf die Umwelt oft nicht nachhaltig, da sie die Bodenfruchtbarkeit einschränken und die biologische Vielfalt gefährden. Gleichzeitig müssen bei der Bewertung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft auch die Lebensbedingungen der in der Landwirtschaft tätigen Menschen und die Auswirkungen landwirtschaftlicher Aktivitäten auf die Gesellschaft und die Regionen berücksichtigt werden. Das Projekt zielt darauf ab, diese Probleme anzugehen, indem es aufzeigt, wie die sogenannte Landwirtschaft 4.0 sowohl eine Entwick-

lung als auch eine potenzielle Einschränkung für die Beschäftigung von Arbeitnehmenden in diesem Bereich darstellt. Das Projekt konzentriert sich auf:

- allgemeine Einführung in das Thema;
- Analyse der Konsequenzen auf die Arbeitsplätze durch die Digitalisierung von Produktionsprozessen in der Landwirtschaft, Einsatz neuer Geräte wie GPS und GIS (Geografische Informationssysteme) für die hochpräzise Kartierung und Verwaltung von Feldaktivitäten (Präzisionslandwirtschaft), Drohnen und Satelliten zur Überwachung des Zustands von Kulturpflanzen;
- drastischer Rückgang der Arbeitsplätze.

FEDER.AGRI.
(Federazione Nazionale per lo Sviluppo dell'Agricoltura)

Alfonso Luzzi

Tel.: +39 - 06 - 700 56 10

E-Mail: sg@federagri.it



Sprachen: de, en, es, fr, it

06-03-26-SE

Gemeinsam im Zeitalter der KI: Sichere, faire und integrative Arbeitsplätze gewährleisten

Vilnius / Litauen

03.12. – 05.12.2026

Die digitale Transformation des Arbeitsmarktes, die durch die rasche Integration von KI vorangetrieben wird, verändert Arbeitsprozesse, Beschäftigungsverhältnisse und Machtverhältnisse am Arbeitsplatz. Diese technologischen Fortschritte bieten zwar neue Möglichkeiten für Produktivität, Innovation und Flexibilität, stellen aber auch ernsthafte Herausforderungen für die Arbeitnehmenden dar, darunter das Risiko des Arbeitsplatzverlusts, verstärkte Überwachung, voreingenommene Entscheidungsfindung und der Ausschluss benachteiligter Gruppen. Gewerkschaften und andere Ar-

beitnehmerorganisationen beobachten tiefgreifende Veränderungen in der Art und Weise, wie Entscheidungen über Arbeitnehmende getroffen werden, oft durch Systeme, denen es an Transparenz und Rechenschaftspflicht mangelt. Viele dieser Technologien werden ohne Verhandlungen oder Konsultationen mit den Arbeitnehmenden eingeführt, was die bestehenden Rahmenbedingungen für den sozialen Dialog untergräbt. Dieses Projekt reagiert auf die dringende Notwendigkeit sicherzustellen, dass die digitale Transformation der Arbeit auf faire, sichere und inklusive Weise voranschreitet. Das Projekt zielt darauf ab, Bewusstsein zu schaffen, den Austausch zu fördern und praktische Lösungen zu entwickeln, um sicherzustellen, dass die Arbeitnehmenden in dieser neuen Ära nicht zurückgelassen werden.

**LDF Education Center
(Vsi Lithuanian Labor Federation
Education Center)**

Rasita Martišė

Tel.: +370 - 656 - 3 41 43

E-Mail: rasitaj@gmail.com



Sprachen: en, es, lt

06-04-26-SE

Konfrontation oder Synergie – Der Mensch und die künstliche Intelligenz am Arbeitsplatz (KGZE 2026)

Vilnius / Litauen

27.05. – 29.05.2026

Ziel des Projekts ist es, die sich wandelnden Arbeitsrealitäten zu analysieren und Bereiche aufzuzeigen, in denen Vertreter:innen der Arbeitnehmerinteressen tätig werden müssen. Außerdem sollen Beispiele für bewährte Verfahren ausgetauscht werden. Damit soll das Bewusstsein und die Sensibilität für mögliche Änderungen von Vorschriften geschärft werden, die zum Schutz und zur Förderung der Menschen am Arbeitsplatz erforderlich sein könnten. Für Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen stellt sich die Frage, wo sie positiv Einfluss nehmen können, welche Instru-

mente sie entwickeln oder mitentwickeln und zur Verfügung stellen können, um faire Arbeitsbedingungen für diejenigen zu gewährleisten, deren Umfeld sich aufgrund der Digitalisierung und KI verändert. Es müssen Schritte definiert werden, um sicherzustellen, dass die Interessen auf Unternehmensebene, aber auch innerhalb der Gewerkschaften und anderer Arbeitnehmerorganisationen vertreten werden.

Die demokratische Mitbestimmung, insbesondere auf Unternehmensebene, sowohl aktiv als auch passiv, muss an die sich ändernden Umstände angepasst werden. Dies ist der Schlüssel zur Schaffung moderner Arbeitsplätze, die weiterhin den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

ÖZA
(Österreichisches Zentrum
für Arbeitnehmerbildung)

Michael Schediwy-Klusek

Tel.: +43 - 1 - 534 44 39 480

Mobiltel.: +43 - 664 - 614 50 54

E-Mail: michael.schediwy-klusek@oegb.at



Sprachen: de, en, lt, sr

06-05-26-KO

Digitalisierung und algorithmische Kontrolle der Arbeit und der Tarifverhandlungen: Ethik und bewährte Praktiken gegen Diskriminierung

Kantabrien / Spanien

19.10. – 22.10.2026

Das Projekt zielt darauf ab, die aktuelle Realität der Arbeitsbeziehungen zu analysieren, die durch den Einsatz von KI und Algorithmen gekennzeichnet sind. Unter anderem werden die Kriterien für die Arbeitsorganisation, die Leistungsmessung und die Vergütungsfestlegung untersucht. Bislang wurde dies meist nicht klar erläutert, und weder die Arbeitnehmenden noch ihre Vertreter:innen können etwas dagegen unternehmen.

Dies wirft die Frage auf, wie diese neuen Formen von Beziehungen in der aktuellen Gesetzgebung sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene berücksichtigt werden.

Zu diesem Zweck werden auch Erfolgsbeispiele analysiert, die über die Gesetzgebung hinausgehen: Regelungen in Vereinbarungen, Konventionen, Verhaltenskodizes und anderen Dokumenten, die die Anwendung dieser neuen Formen der Kontrolle zumindest auf Unternehmens- oder Branchenebene regeln.

Obwohl KI und Algorithmen nicht nur die Zukunft, sondern bereits Realität sind, beginnen Arbeitsrecht und Tarifverhandlungen erst jetzt, Grenzen zu setzen. Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen mussten in Fällen, Unternehmen und Branchen, in denen die schädlichen Folgen dieser neuen Ära der Personalpolitik bereits deutlich geworden sind, Bedingungen aushandeln. Daher ist es sehr wichtig, erfolgreiche Erfahrungen in verschiedenen Ländern auszutauschen, um zur Gestaltung eines künftigen europäischen Rechtsrahmens beizutragen, der die bereits aufgetretenen Schwierigkeiten beseitigt.

USO - CCFAS
(Unión Sindical Obrera -
Centro Confederal
de Formación y Acción Social)

Laura Estévez Fernández

Tel.: +34 - 91 - 577 41 13

E-Mail: laura.estevez@uso.es



Sprachen: en, es, it

06-06-26-SE

THEMENGROPPE 07

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA-Kampagnen)

Gewalt am Arbeitsplatz beseitigen: Strategien zur Risikoprävention und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Bewährte Praktiken in der EU

Sevilla / Spanien

15.06. – 16.06.2025

Das Projekt hat die folgenden Ziele:

- Die Kategorisierung von Gewalt am Arbeitsplatz kennenlernen und dabei deren Ausmaß, Arten und Merkmale behandeln;
- Aktuelle Daten zu Gewalt am Arbeitsplatz in der EU sammeln und analysieren, um deren Bedeutung zu verstehen. Risikofaktoren und Schwachstellen identifizieren, wobei interne Faktoren wie das Betriebsklima und externe Faktoren wie Arbeitsbedingungen und Digitalisierung berücksichtigt werden, die Gewalt verstärken können;
- Die Empfehlungen der ILO und die europäischen und nationalen Rechtsvorschriften zur Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz prüfen;
- Daten aus ESENER 2024 über Gewalt gegen Arbeitnehmende durch Kund:innen und den hohen Prozentsatz im Gesundheits- und Sozialwesen bewerten;
- Bewährte Verfahren zur Gewaltprävention bewerten und die Wirksamkeit von Melde- und Unterstützungsprotokollen analysieren;
- Die Bedeutung von Tarifverhandlungen und Tarifverträgen im Kampf gegen Gewalt am Arbeitsplatz hervorheben;
- Eine Diagnose der aktuellen Situation und der geltenden Vorschriften erstellen, mit Empfehlungen zur Verbesserung der Anwendung der Rechtsvorschriften über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

CEAT

(Centro Español para Asuntos de los Trabajadores)

David Cervera Olivares

Tel.: +34 - 648 16 48 87

E-Mail: asociacionceat@gmail.com



Centro Español para Asuntos de los Trabajadores

in Zusammenarbeit mit

USO – CCFAS

(Unión Sindical Obrera – Centro Confederal de Formación y Acción Social)

Elena Fernández Sastre

Tel.: +34 - 91 - 577 41 13

E-Mail: elena.fernandez@uso.es



Sprachen: es, fr

07-01-26-AG

Sicherheit und Gesundheitsschutz für Beschäftigte im öffentlichen, privaten und sozialen Sektor

Porto / Portugal

04.02. – 06.02.2027

Das Projekt zielt darauf ab

- die Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen von Pflegekräften im öffentlichen, sozialen und privaten Sektor zu bewerten;
- Möglichkeiten zur Stärkung und Verbesserung der Gewerkschaftsaktivitäten in diesem Sektor im Rahmen des sozialen Dialogs zu erörtern;
- Empfehlungen für öffentliche Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegebedingungen mit dem Ziel der Verbesserung des Wohlergehens von Arbeitnehmenden und Nutzer:innen zu entwickeln;

- Empfehlungen zur Verbesserung des Status von Pflegekräften und informellen Pflegekräften zu entwickeln;
- die Öffentlichkeit für die Bedeutung eines ausgezeichneten Pflegesystems zu sensibilisieren.

Das Projekt befasst sich mit den Arbeitsbedingungen und insbesondere mit der Gesundheit und Sicherheit von Pflegekräften. Folgende Themen werden behandelt:

- Arbeitsbedingungen im Pflegebereich in der EU und die diesbezüglichen Perspektiven der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments;
- Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten unter besonderer Berücksichtigung von Muskel-Skelett-Erkrankungen;
- Prävention psychosozialer Risiken im Pflegebereich mit Schwerpunkt auf der Vermeidung von Müdigkeit, Stress und Mobbing.

CFTL
(Centro de Formação e Tempos Livres)

João Paulo Branco

Tel.: +351 - 21 - 812 07 20

E-Mail: paulobrancos@gmail.com



Sprachen: en, es, pt

07-02-26-SE

Verbesserung der Hygiene und Sicherheit am Arbeitsplatz, insbesondere für Beschäftigte in besonders gefährdeten Sektoren

Azoren / Portugal

05.11. – 08.11.2026

Die neue EU-OSHA-Strategie 2025-2034 ist ein wegweisender Vorschlag, um sicherzustellen, dass Übergänge sicher, gesund und sozial gerecht verlaufen.

Das Projekt greift diesen europäischen Kontext auf und unterstreicht die wesentliche Rolle von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen bei der Verteidigung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch ein widerstandsfähigeres, integrativeres und nachhaltigeres Arbeitsumfeld in zunehmend digitalen und komplexen Situationen. Das Projekt hat folgende Ziele:

- Verbreitung aktueller Kenntnisse über die neue EU-OSHA-Strategie und Befähigung von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen zu deren Umsetzung;
- Verständnis der mit der Digitalisierung der Arbeit verbundenen Risiken und Chancen;
- Identifizierung der Grundprinzipien der neuen EU-OSHA-Strategie und ihrer praktischen Anwendung am Arbeitsplatz;
- Stärkung gewerkschaftlicher und kollektiver Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz;
- Förderung einer an das digitale Zeitalter angepassten Präventionskultur mit Schwerpunkt auf Risikovorhersage und nachhaltigem Wohlbefinden der Arbeitnehmenden.

FIDESTRA
(Associação para a Formação,
Investigação e Desenvolvimento
Social dos Trabalhadores)

Maria Reina Martín

Tel.: +351 - 21 - 887 62 59

E-Mail: mariareina.martin@gmail.com



Sprachen: de / it, en, es, fr, pt

07-03-26-SE

Unter Druck: Psychische Gesundheit von Arbeitnehmenden in einem sich wandelnden Europa

Ort noch offen / Frankreich

02.07. – 05.07.2026

Das Projekt zielt darauf ab, die wachsenden Herausforderungen zu untersuchen, denen junge Arbeitnehmende im Zusammenhang mit ihrer psychischen Gesundheit gegenüberstehen. Es sollen gemeinsame Probleme und die Auswirkungen der Arbeitsbedingungen auf das psychische Wohlbefinden identifiziert werden. Ein wichtiges Ziel ist es, junge Führungskräfte von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen über aktuelle EU-Initiativen zu informieren.

Die Teilnehmenden werden Erfahrungen austauschen und bewährte Verfahren aus ihren Organisationen vorstellen, wobei der Schwerpunkt auf Prävention, gegenseitiger Unterstützung und der Bekämpfung von Stigmatisierung liegt. Indem sie ihre eigenen Realitäten und Projekte mit den politischen Rahmenbedingungen und institutionellen Bemühungen auf europäischer Ebene konfrontieren, wird die Gruppe kritisch bewerten, was funktioniert – und was noch fehlt. Das Projekt wird mit der Formulierung konkreter Forderungen an die Entscheidungsträger abgeschlossen, um sicherzustellen, dass die psychische Gesundheit junger Arbeitnehmender anerkannt, unterstützt und geschützt wird.

Erwartete Ergebnisse sind:

- Gemeinsame Herausforderungen werden identifiziert;
- Realitäten und Projekte anderer im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit werden kennengelernt;
- EU-Initiativen zum Thema psychische Gesundheit kennenlernen und Vorschläge zu deren Verbesserung machen;
- Konkrete Forderungen an Entscheidungsträger auf europäischer und nationaler Ebene formulieren.

JOC Europe (Jeunesse Ouvrière Chrétienne - Europe)

Carolin Moch

Tel.: +32 - 2 - 513 79 12

E-Mail: caro.moch@joceurope.org

joceurope@joceurope.org



Sprachen: en, es, fr, it

07-04-26-SE

Arbeitssicherheit und Würde im digitalen Zeitalter

Budapest / Ungarn

11.06. – 12.06.2026

Das Projekt hat zum Ziel, auf die neuen Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (OSH) zu reagieren, die sich aus der raschen Verbreitung digitaler Technologien ergeben, wobei der Schwerpunkt auf der Sicherheit, Gesundheit und Würde der Arbeitnehmenden liegt. Die Digitalisierung ist nicht nur ein technologischer Wandel, sondern auch eine gesellschaftliche Transformation, die neue Arten von Arbeitsbelastungen, Risiken und Ungleichheiten in der Arbeitswelt mit sich bringt. Das Projekt soll sicherstellen, dass Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen auf diesen Wandel vorbereitet sind und sich aktiv daran beteiligen.

Eines der Hauptziele des Projekts ist es, das Wissen der Arbeitnehmervertreter:innen über die neuen Risiken in digitalen Arbeitsumgebungen zu verbessern. Besonderes Augenmerk wird auf psychosoziale Risiken gelegt – wie Isolation, Burnout und die Erwartung ständiger Verfügbarkeit –, die oft unsichtbar bleiben, obwohl sie das Wohlbefinden der Arbeitnehmenden stark beeinträchtigen. Das Projekt zielt darauf ab, praktische Leitlinien für die effektive Erkennung, Bewältigung und Prävention dieser Risiken bereitzustellen.

**MOSZ
(Munkástanácsok
Országos Szövetsége)**

Szilard Podruzsik

und Imre Palkovics

Tel.: +36 - 1 - 275 14 45

E-Mail: international@munkastanacsok.hu



Sprachen: de, en, hu

07-05-26-SE

„Immer erreichbar“ – Psychische Gesundheit im digitalen Arbeitszeitalter

Herzogenrath / Deutschland

08.04. – 12.04.2026

Ziel des Projekts ist es, jungen Arbeitnehmervertreter:innen eine Plattform zu bieten, auf der sie sich mit den Herausforderungen der psychischen Gesundheit in der digitalen Arbeitswelt auseinandersetzen und aktiv zur Gestaltung gesunder Arbeitsbedingungen beitragen können. Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Auswirkungen permanenter Erreichbarkeit, die Verwischung der Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben sowie soziale Isolation, insbesondere bei der Arbeit von zu Hause aus, zu schärfen.

Die Teilnehmenden werden Erfahrungen austauschen, erfolgreiche Strategien aus ihren Ländern und Organisationen vorstellen und gemeinsam Handlungsoptionen entwickeln. Der Schwerpunkt liegt darauf, wie die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz besser geschützt werden kann – individuell, auf Unternehmensebene und politisch.

Ein besonderer Fokus liegt darauf, jungen Menschen, die in den Arbeitsmarkt eintreten, eine Stimme zu geben und ihre Perspektiven in den sozialen Dialog einzubringen. Wie können Regeln für die Erreichbarkeit gestaltet werden? Welche Unterstützung brauchen junge Arbeitnehmende in flexiblen Arbeitsmodellen? Und wie kann die psychische Gesundheit fest als integraler Bestandteil der modernen Arbeitskultur verankert werden?

NBH
(Nell-Breuning-Haus)
Rainer Rißmayer
Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18
E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de

in Zusammenarbeit mit

PYW
(Platform
for Young Workers)

Sprachen: en



07-06-26-KO+PF

Sicherheit und Schutz von weichen Zielen in Organisationen: Neue Formen von Risiken für Arbeitnehmende

Ružomberok / Slowakei

10.06. – 12.06.2026

Das Projekt befasst sich mit der Notwendigkeit, weiche Ziele zu schützen, insbesondere in Schulen als gefährdete Orte, an denen Mitarbeitende und Schüler:innen vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt sind. Schulmitarbeitende sind einem zunehmenden Risiko von Angriffen, Gewalt und Aggressionen durch interne oder externe Akteur:innen ausgesetzt. Diese Vorfälle – physischer oder psychischer Natur – beeinträchtigen das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, die Bildungsqualität und die allgemeine Atmosphäre erheblich. Auch Schüler:innen sind physischer Gewalt, Mobbing und Belästigung ausgesetzt. Dieser eskalierende Druck erfordert proaktive Lösungen, die die teilnehmenden Vertreter:innen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen erarbeiten werden.

NKOS
(Nezávislé kresťanské odbory Slovenska)
Ľubica Černá
Tel.: +421 - 903 29 73 22
E-Mail: centrum@nkos.sk



Sprachen: cs, en, sk

07-07-26-SE

THEMENGROPPE 08

Die Einbeziehung von Arbeitnehmerorganisationen in EU-Beitrittsverfahren

Die Bedeutung des öffentlichen Dienstes für die Demokratie

Podgorica / Montenegro

18.01. – 19.01.2026

Das Projekt zielt darauf ab, die Wechselwirkungen zwischen Demokratie und öffentlichen Dienstleistungen zu untersuchen, zu diskutieren und zu reflektieren. Insbesondere Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes aus dem Verwaltungs- und Justizbereich werden Erfahrungen und Ansichten austauschen und sich mit dem Thema auseinandersetzen. Der öffentliche Dienst und die Demokratie befinden sich in einer Krise und unterliegen tiefgreifenden strukturellen Veränderungen. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen möchte das Projekt Mitglieder von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen dazu anregen, über grundlegende Ideen der Demokratie und eines gut funktionierenden Staates nachzudenken und strategische Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Das Projekt möchte auf der theoretischen Seite Ergebnisse vergangener oder laufender Forschungsprojekte zu Demokratie und öffentlichen Dienstleistungen auf europäischer Ebene untersuchen. Auf der praktischen Seite werden die Teilnehmenden konstruktive Veränderungen und Verbesserungen sowie andere Ideen entwickeln, die einen praktischen Ansatz für die Zukunft verfolgen. Das Projekt zielt auch darauf ab, die Beziehung zwischen Menschen, öffentlichen Dienstleistungen und dem Staat zu diskutieren und darüber nachzudenken, wie demokratische Prozesse in dieser Hinsicht geschützt und verbessert werden können.

EUROFEDOP (Europese Federatie van het Overheidspersoneel)

Bert Van Caelenberg

Tel.: +32 - 2 - 230 38 65

E-Mail: bert.vancaelenberg@eurofedop.org



Sprachen: de, en, BCMS

08-01-26-SP

Arbeitnehmerorganisationen und die Erweiterung der Europäischen Union. Die EU-Beitrittsverfahren und die Integration neuer Mitgliedstaaten

Chişinău / Republik Moldau

24.09. – 26.09.2026

Die Ziele des Projekts sind:

- Untersuchung des Beitrittsprozesses von Staaten zur EU unter Berücksichtigung der Aspekte, die sich auf den sozialen Dialog, die Situation der Arbeitnehmenden und die relevanten Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen auswirken;
- Darstellung der Herausforderungen des Integrationsprozesses in die EU (Phase nach dem Beitritt), wiederum aus der Perspektive des sozialen Dialogs, der Situation der Arbeitnehmenden und der relevanten Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen;
- Schaffung eines Rahmens für den Austausch von Erfahrungen und Praktiken (guten wie weniger guten) auf der Grundlage der Erfahrungen der Arbeitnehmenden und ihrer Organisationen in diesen Ländern, die der EU beigetreten sind, insbesondere in Osteuropa. Auf dieser Grundlage kann ein Konsultations- und Austauschmechanismus eingerichtet werden, der für die Arbeitnehmenden und ihre Organisationen in den Beitrittsländern von Nutzen wäre.
- Formulierung möglicher Vorschläge an die Entscheidungsträger: innen zur Anpassung der Verfahren für den Beitritt von Staaten zur EU.

IFES
(Institutul de Formare Economică
și Socială)

Silviu Traian Ispas

Tel.: +40 - 264 - 41 25 27

E-Mail: ispas.silviu@gmail.com



Sprachen: en, ro, uk

08-02-26-SP

Impulse zur Verbesserung des sozialen Dialogs in den EU-Beitrittsländern durch Verbesserung der Verhandlungskapazitäten und Stärkung der regionalen Zusammenarbeit

Sofia / Bulgarien

02.11. – 04.11.2026

Das allgemeine Ziel des Projekts besteht darin, auf Probleme zu reagieren, die von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen in den Kandidatenländern in drei Bereichen festgestellt wurden:

- erstens den Kapazitätsaufbau zu unterstützen, indem Vertreter:innen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen mit neuen Instrumenten für den sozialen Dialog ausgestattet werden, um politische Diskussionen zu erleichtern, Informationen möglichst effektiv zu sammeln und einen Konsens auf gemeinsamer Grundlage zu erzielen.
- zweitens, neue Wege für Tarifverhandlungen zu erkunden, angesichts der bedeutenden Veränderungen in der Arbeitswelt im Zusammenhang mit dem ökologischen und digitalen Wandel;
- drittens, mögliche Wege zur Aktivierung der regionalen und bilateralen Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen aus den Beitrittsländern zu diskutieren.

PODKREPA CL (Confederation of Labour PODKREPA)

Veselin Mitov

Tel.: +359 - 2 - 987 98 87

E-Mail: vesko@podkrepa.org

Sprachen: bg, de, en, sr



08-03-26-SP

Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen in den Beitrittskandidatenländern – Abschließendes Perspektivenseminar

Ort noch offen

Termin noch offen

Die EU-Bewerberländer arbeiten weiterhin daran, ihre Beziehungen zur EU zu stabilisieren und zu stärken, mit dem gemeinsamen Ziel, eine Vollmitgliedschaft zu erreichen. Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen in diesen Ländern bauen zunehmend Netzwerke mit Partnern in der EU auf, ein Prozess, der innerhalb von EZA bereits seit mehreren Jahren andauert. Einige Partner von EZA unterhalten aktive Beziehungen zu entsprechenden Organisationen in den Bewerberländern und haben dabei wichtige und spezifische Bedürfnisse für die Entwicklung des sozialen Dialogs ermittelt. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, hat sich EZA zum Ziel gesetzt, den sozialen Dialog in diesen Ländern auch im kommenden Bildungsjahr zu stärken. Diese Entscheidung berücksichtigt auch die Ergebnisse der Fortschrittsberichte der Europäischen Kommission zum EU-Beitritt 2025, die die Herausforderungen für den sozialen Dialog und die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus der Kompetenzen der Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen in allen EU-Bewerberländern aufzeigen.

Das abschließende Perspektivenseminar, das für das Ende des Bildungsjahres geplant ist, wird bewerten, ob und in welchem Umfang diese Herausforderungen noch bestehen. Es wird die Ergebnisse der im Rahmen des Sonderprojekts für die EU-Bewerberländer durchgeführten Bildungsmaßnahmen überprüfen und diskutieren sowie ihren Beitrag zur Stärkung des sozialen Dialogs bewerten. Das Seminar wird auch die Fortschritte untersuchen, die die Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen in diesen Ländern gemacht haben – was sie erreicht haben und was noch zu tun bleibt. Darüber hinaus wird das Seminar dazu dienen, die aktuellen Prioritäten der Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen in den Bewerberländern zu ermitteln und damit die Grundlage für die Planung künftiger Maßnahmen zu schaffen.

EZA
**(Europäisches Zentrum
für Arbeitnehmerfragen)**
Sigrid Schraml
Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0
E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: noch offen

08-04-26-SP-SE

THEMENGRUPPE 09

Kapazitätsaufbau

Startseminar: Schwerpunkte des europäischen sozialen Dialogs

Luxemburg / Luxemburg

26.11. – 28.11.2026

Mit diesem Projekt soll die Reihe der seit 2001 einmal jährlich stattfindenden EZA-Startseminare fortgesetzt werden.

Das Projekt soll die Möglichkeit bieten, ein bestimmtes aktuelles Thema des sozialen Dialogs und die Prioritäten der europäischen Beschäftigungs- und Sozialpolitik (unter Berücksichtigung der europäischen Säule sozialer Rechte und der politischen Leitlinien der Europäischen Kommission) zu vertiefen und damit den anwesenden Vertreter:innen der EZA-Mitgliedszentren Anregungen für die Verbesserung der Qualität der Seminarinhalte zu geben.

Die Vertreter:innen der Mitgliedszentren werden sich ausführlich mit dem Schwerpunktthema auseinandersetzen, das im Laufe des Bildungsjahres auf der Grundlage aktueller politischer Initiativen der Europäischen Kommission noch konkretisiert wird. Dazu gehört auch die Rolle von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen bei der Umsetzung der Strategien der europäischen Institutionen. Ziel ist es, dass sich diejenigen Projektträger:innen, die im Jahr 2027 Seminare zu gleichen oder ähnlichen Themen organisieren, untereinander austauschen, um inhaltliche Synergieeffekte zu erzielen.

LCGB (Lëtzebuurger Chrëschtleche Gewerkschafts-Bond)

Francis Lomel

Tél. : +352 - 49 94 24 - 214

Fax: +352 - 49 94 24 - 49

E-Mail : flomel@lcgb.lu



Sprachen: de, en, es, fr, it, pl, pt

09-01-26-KO

Die Entwicklung des sozialen Dialogs im Kontext europäischer sozialpolitischer Initiativen (EZA-Konferenz in Brüssel)

Brüssel / Belgien

Termin noch offen

Ziel der EZA-Konferenz in Brüssel ist es, ein hochaktuelles EU-Thema im Bereich Beschäftigung und Soziales aufzugreifen und mit Vertreter:innen von Gewerkschaften, anderen Arbeitnehmerorganisationen, politischen Entscheidungsträger:innen und anderen EU-Akteur:innen sowie Expert:innen aus der Wissenschaft über dessen weitere Entwicklung und politische Umsetzung zu diskutieren. Die Konferenz bietet somit eine zeitgemäße Plattform, um diese Entwicklungen ausgehend von den Prioritäten und Erfahrungen der EZA-Mitgliedsorganisationen und anderer Interessenvertreter:innen kritisch zu beleuchten.

EZA
**(Europäisches Zentrum
für Arbeitnehmerfragen)**
Sigrid Schraml
Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0
E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: noch offen

09-02-26-KO

3 Snack Debates

Brüssel / Belgien

Termine noch offen

Das Leben in Europa ist in den letzten Jahren immer schneller geworden. Dies betrifft sowohl die Arbeitswelt als auch Gesellschaft und Politik. Soziale Medien haben Resonanzräume geschaffen, die es ermöglichen, fast jedes Ereignis in Echtzeit und ohne geographische Grenzen einem großen Publikum zu präsentieren, das diese Informationen wiederum kommentieren, bewerten und verbreiten kann.

Auch die Politik der europäischen Institutionen hat sich beschleunigt. Um mit diesem erhöhten Tempo in wichtigen Kernbereichen der europäischen Bildungsarbeit für Arbeitnehmervertretende Schritt zu halten, sollen die drei „Snack-Debates“ wichtige Themen, die für den europäischen sozialen Dialog von Bedeutung sind, kurz und kurzfristig behandeln. Im Mittelpunkt steht dabei stets die Frage, wie sich solche politischen Maßnahmen auf die Interessen der Arbeitnehmenden auswirken und welche Maßnahmen von den sie vertretenden Personen ergriffen werden sollten und können.

EZA

(Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen)

Sigrid Schraml

Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0

E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: noch offen

09-03-26-AG und 09-04-26-AG
und 09-05-26-AG

Junge Führungskräfte

Ort noch offen / Polen

27.05. – 31.05.2026

In einer sich rasch wandelnden Arbeitswelt müssen Führungskräfte in der Lage sein, ihre Organisationen ständig an Veränderungen anzupassen, den Anforderungen und Interessen einer vielfältigeren Mitgliedschaft gerecht zu werden, vorhandene Erfahrungen sowie neues Wissen zu nutzen und flexibel mit einer Vielzahl von Situationen umzugehen. Dabei sind sie auf ein breites, insbesondere europäisches Netzwerk angewiesen und sehen sich zunehmend mit einer Öffentlichkeit konfrontiert, mit der sie ebenso intensiv interagieren müssen wie mit ihrer eigenen Mitgliedschaft und ihren Bündnispartnern.

In Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen finden Veränderungen nicht nur in der Mitgliederstruktur und -stärke statt, sondern auch in den Führungsaufgaben und den beteiligten Personen. Neue, junge Führungskräfte sind oft gut ausgebildet, ver-

fügen jedoch möglicherweise nicht über die Sozialisation in Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, die Führungskräfte früherer Generationen vor der Übernahme von Verantwortung hatten. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, diesen neuen und jungen Führungskräften Schulungen anzubieten, die ihnen Kenntnisse in Bereichen vermitteln, die für die Aufgaben und den Auftrag von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen spezifisch sind. Diese Schulungen sollten auch die besonderen Strukturen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen sowie deren Rolle in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft behandeln. Vor allem sollten sie Kenntnisse über die europäische Dimension der Arbeitnehmervertretung und die damit verbundenen Werte vermitteln.

**Europejski Dom Spotkań –
Fundacja Nowy Staw**

Agata Dziubińska-Gawlik

Tel.: +48 - 81 - 534 61 91

E-Mail: eds@eds-fundacja.pl



Sprachen: noch offen

09-06-26-KU

Stärkung der Wirkungsorientierung von Projekten im sozialen Dialog in Europa

Ort noch offen

Termin noch offen

Die Rolle der Bildungsarbeit zum europäischen sozialen Dialog im EZA-Netzwerk besteht darin, Wissen zu vermitteln, Erfahrungen auszutauschen, Akteur:innen miteinander zu vernetzen und erworbenes Wissen weiterzugeben. Europäische Seminare zeichnen sich durch kulturelle Vielfalt, Mehrsprachigkeit und unterschiedliche Bildungsbedürfnisse und Erfahrungshorizonte aus. Diese Faktoren bestimmen die Qualität der Bildungsveranstaltungen.

Nach der COVID-19-Pandemie hat sich die Bildungsarbeit zum europäischen sozialen Dialog verändert. Der Einsatz digitaler, internetbasierter und videogestützter Geräte in Seminarformaten ist nun weiter verbreitet.

Ziel ist es, praxisorientiert zu vermitteln, wie sich digitales Lernen von traditionellen Bildungsformaten unterscheidet und welche Anforderungen Lernende und Lehrende an digitale Lernformen stellen sollten. Außerdem soll diskutiert werden, wie digitale Lernrahmen und -szenarien aussehen können, und es sollen verschiedene digitale Lernmethoden sowie die richtigen Tools und Anwendungen vorgestellt werden. Das Projekt wird sich hauptsächlich auf Methoden und Tools zur Wirkungsorientierung und Wirkungsmessung konzentrieren.

NBH

(Nell-Breuning-Haus)

Rainer Rißmayer

Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18

E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de



Sprachen: noch offen

09-08-26-KU

Schulung im Projekt- und Finanzmanagement Teil 1 & 2

Teil 1: Lissabon / Portugal

05.05. – 07.05.2026

Teil 2: Ort noch offen

Herbst 2026

Ziel des Projektes ist es, die Qualität der Bildungsarbeit für Multiplikator:innen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen nachhaltig zu verbessern. Der Fokus liegt dabei auf den zentralen Phasen von Bildungsprojekten: Planung, Durchführung und Nachbereitung. Besonderer Wert wird auf einen ganzheitlichen Ansatz gelegt, der inhaltliche, finanzielle und organisatorische Aspekte integriert.

Die Teilnehmenden sollen lernen, den finanziellen Rahmen für Projekte genau zu definieren, Inhalte an die spezifischen Bedürfnisse anzupassen und diese strukturiert zu beschreiben. Gleichzeitig werden sie darin geschult, organisatorische Möglichkeiten und Anforderungen zu berücksichtigen und die Wirkungsorientierung von

Anfang an im Blick zu behalten. Im Hinblick auf die Förderung durch die Europäische Kommission wird besonders auf die korrekte Anwendung der Finanzrichtlinien Wert gelegt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist die Erarbeitung von zielgruppengerechten Bildungsinhalten. Dazu gehören die Auswahl relevanter Themen, die Definition klarer Ziele sowie die Planung und Konkretisierung der Inhalte der Maßnahmen. Darüber hinaus wird die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit bei europäischen Bildungsveranstaltungen thematisiert, um den unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen der Teilnehmenden gerecht werden zu können.

EZA
(Europäisches Zentrum
für Arbeitnehmerfragen)

Sigrid Schraml

Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0

E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: noch offen

09-09-26-KU

Was Sie für Ihre Anmeldung wissen müssen

Die Arbeit von EZA dient Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen zur Information und Teilnahme am sozialen Dialog in der europäischen Union. Besonderes Ziel der Arbeit von EZA ist es, dass die Ergebnisse und Empfehlungen der Veranstaltungen in der täglichen Arbeit der Teilnehmenden ihre Anwendung finden. Daher richten sich die Aktivitäten an Multiplikatoren:innen und Vertreter:innen von Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen.

Auf der Homepage von EZA unter www.eza.org wird über eventuelle Änderungen informiert.

Die Bedingungen für die Veranstaltungen werden von dem jeweiligen Träger festlegt. Bitte informieren Sie sich bei ihm!

In Abhängigkeit vom Eingang der Anmeldungen kann sich das Sprachangebot ändern.

Konferenzsprachen

ABKÜRZUNG | KONFERENZSPRACHE

BKMS	Bosnisch-Kroatisch-Montenegrinisch-Serbisch
bg	Bulgarisch
cs	Tschechisch
de	Deutsch
el	Griechisch
en	Englisch
es	Spanisch
fr	Französisch
hr	Kroatisch
hu	Ungarisch
it	Italienisch
lt	Litauisch
nl	Niederländisch
pl	Polnisch
pt	Portugiesisch
ro	Rumänisch
sk	Slowakisch
sr	Serbisch
uk	Ukrainisch